Wintertouren Obwalden

Willkommen im Mittelpunkt der Schweiz!

Obwalden bildet, eingebettet zwischen Luzern und Interlaken, die geografische Mitte (Älggialp) der Schweiz. Die Ferienregion liegt an der Gotthard-Nord-Süd-Verbindung und ist vom Flughafen Zürich Kloten mit dem Auto in weniger als einer Stunde erreichbar. Zwischen Zürich und Luzern verkehren die Züge im Halbstundentakt.

Der Kanton präsentiert sich landschaftlich abwechslungsreich und bietet Entspannung und Erholung für Körper und Geist. Es ist nicht weit bis zur atemberaubenden Aussicht in den Bergen. Dank dem gut erschlossenen Strassen- und Bahnnetz erreichen Sie alle Gemeinden in Obwalden schnell und einfach. Postautolinien und Bergbahnen erschliessen die Dörfer und Gipfel zwischen dem Vierwald-stätter- und dem Lungerersee. Unsere schönsten Wintertouren warten darauf entdeckt zu werden.

Die Wintertouren und -beschriebe in dieser Broschüre wurden in Zusammenarbeit mit lokalen Berg- und Tourenführern, unter Berücksichtigung der Wildschutzgebiete und -ruhezonen, erarbeitet. Es handelt sich hierbei lediglich um Vorschläge und bis auf ein paar wenige sind diese Routen nicht ausgeschildert.

Wir verraten Ihnen unsere bestgehüteten Geheimtipps–versprochen!

Diese Routen sind auch mit Kindern geeignet.

Diese Touren sind auf GPS-Tracks erfasst und erscheinen auf der interaktiven Karte bei www.obwalden-tourismus.ch.

Schneeschuhtour

Winterwanderweg

Signalisierte Schneeschuhtouren

Inhaltsverzeichnis

Giswil

Merliseeli–Iwi Kapelle	4km	1 h	Seite 6/7
Melchaaschlucht	12 km	4 h	Seite 8/9
Rundtour Mörlialp–Rinderalp	3.6 km	1 h 30 min.	Seite 10/11
Mörlialp–Alpoglen	2.3 km	1 h	Seite 12/13
Aufs Mändli	14 km	7 h	Seite 14/15

Kerns

Gerzensee	8 km	2 h	Seite 16/17
Rundtour Melchsee-Frutt–Tannalp	9 km	3 h 30 min.	Seite 18/19
Rundtour Melchsee-Frutt–Gumm	10 km	4 h 30 min.	Seite 20/21
Rundtour Bonistock	9 km	4 h 15 min.	Seite 22/23
Melchtal Stöckalp	4.6 km	1 h 30 min.	Seite 24/25

Lungern

Brünigpass–Ober Brünig–Lungern	7.8 km	3 h	Seite 26/27
Turren–Schönbüel	8 km	3 bis 4 h	Seite 28/29

Sachseln

Flüeli-Ranft–Sachseln	7.4 km	3 h	Seite 30/31

Sarnen

Jänzi Panorama Trail Langis	12.5km	4 h 30 min.	Seite 32/33
Über den Schlierengrat	10 km	4 h	Seite 34/35
Rickhubel–Langis	8.4 km	4 h	Seite 36/37
Fürstein–Langis	11.5 km	5 h	Seite 38/39
Wichelsee	9.5 km	2 h 15 min.	Seite 40/41

Hinweise

- Planen Sie jede Schneeschuhtour sorgfältig.
- Informieren Sie sich über die Schnee-, Wetter- und Lawinensituation (-prognose).
- Gehen Sie nicht allein auf eine Schneeschuhtour.

❄ Ausrüstung ❄

- Schneeschuhe, Winterschuhe (Gute Wanderschuhe), Wanderstöcke, Handschuhe, je nach Wetterverhältnissen Windjacke, Mütze, Sonnenbrille und Gamaschen.
- Bei längeren Touren Rucksack mit Getränken und Verpflegung.
- Zu empfehlen sind Karte 1:25000, Kompass oder GPS, LVS (Lawinen-Verschütteten-Suchgerät) sowie Schaufel und Sonde.
- Taschenapotheke und evtl. benötigte Medikamente.

❄ Lawinensituation ❄

- Lawinenbulletin: www.slf.ch oder SLF App „White Risk“,
- Wildruhezonen: www.wildruhezonen.ch,
- Merkblatt des SLF: Achtung Lawine.

❄ Abfall ❄

- Überlassen Sie die Abfälle nicht der Natur, der Frühling bringt alles wieder an den Tag!

❄ Wildruhezonen & Wildschutzgebiete ❄

Im Winter brauchen Wildtiere ruhige Rückzugsgebiete, um überleben zu können. Wenn Sie das Wild in seinem Wintereinstand aufschrecken, braucht es auf der Flucht das Mehrfache an Energie, was zu Erschöpfungszuständen und oft zum Tod führen kann.

❄ Die vier goldenen Regeln ❄

- **Wildruhezonen und Wildschutzgebiete beachten:** Sie bieten Wildtieren Rückzugsräume.
- **Im Wald auf Wegen und bezeichneten Routen bleiben:** So können sich Wildtiere an den Menschen gewöhnen.
- **Waldränder und schneefreie Flächen meiden:** Sie sind die Lieblingsplätze der Wildtiere.
- **Hunde an der Leine führen, insbesondere im Wald:** Wildtiere flüchten vor freilaufenden Hunden.

- Weitere Informationen:
  www.respektiere-deine-grenzen.ch, www.wildruhezonen.ch,
  www.mountainwilderness.ch, www.natursportinfo.ch

Haftung

Eigenverantwortung

Jede Sportart birgt gewisse Gefahren und Risiken. Wer einen Sport ausübt, tut dies freiwillig. Er ist damit selbst verantwortlich, dass er sich richtig vorbereitet, ausrüstet und mit den Gegebenheiten der Sportart vertraut macht. Es gilt der Grundsatz der Eigenverantwortung. Das heisst, jeder muss selbst entscheiden, was er aufgrund seines Könnens und seiner momentanen Verfassung unter den gegebenen Umständen unternehmen darf und ohne Gefahr bewältigen kann. Die einer Sportart innewohnenden Risiken können einem Sportler nicht abgenommen werden. Der Sportler ist für einen erlittenen Unfall primär selbst verantwortlich. Bei der Nutzung eines Angebots liegt die Grenze der Eigenverantwortung des Sportlers dort, wo er auch bei erhöhter Aufmerksamkeit Gefahren nicht oder nicht rechtzeitig erkennen kann, sodass er davor geschützt oder mindestens gewarnt werden muss.

Haftungsausschluss

Bei den Touren in dieser Broschüre handelt es sich um Vorschläge, welche in Zusammenarbeit mit lokalen Berg- und Tourenführern erarbeitet wurden. Sie führen nicht durch Wildschutzgebiete und -ruhezonen und meiden bei guten Schnee- und Lawinenverhältnissen offensichtliche Gefahrenstellen.

Bis auf den Jänzi Panorama Trail im Langis und die Touren auf Melchsee-Frutt sind die Touren **weder signalisiert noch vor alpinen Gefahren gesichert**. Sie werden weder präpariert noch kontrolliert oder beaufsichtigt. Die Begehung sowie die Orientierung mit Hilfe von Karten und evtl. elektronischen Hilfsmitteln liegen deshalb allein in der Verantwortung der Schneesportler. Die Tourenbeschreibung dient als Planungsgrundlage und Hilfsmittel für unterwegs. Erfahrung in der Umsetzung eines Tourenbeschriebs ins Gelände und angepasste Tourenvorbereitung werden vorausgesetzt. Informieren Sie sich über Lawinengefahr, aktuelle Verhältnisse und Wetterprognosen. Null Risiko gibt es aber nicht. Deshalb empfiehlt die bfu, die Lawinen-Notfallausrüstung (Lawinenverschütteten-Suchgerät, Schaufel und Sonde) auf allen Schneeschuhtouren immer mitzuführen. Des weitern gelten die Datenschutz- und Nutzungsbedingungen der bfu analog, abrufbar unter www.bfu.ch/de/datenschutz.

Obwalden Tourismus lehnt jegliche Haftung bei Personen- und Sachschäden auf den vorgeschlagenen Schneeschuhtouren ab.

Geführte Touren

Sehr zu empfehlen für nicht ortskundige Gäste ist, die Touren mit einem Guide in Angriff zu nehmen. Die Touren in dieser Broschüre sowie individuell gestaltete Touren kann man geführt machen. Gerne vermitteln wir Ihnen auf Anfrage einen lokalen Guide. Auch geführte Schneeschuhtouren mit einem feinen Fondue und Glühwein bei Mondschein sind im Langis, in der Mörlialp, auf Melchsee-Frutt und Turren-Schönbüel sehr empfehlenswert.

Giswil

Winterwanderweg Merliseeli–Iwi Kapelle

Mörlialp–Merliseeli–Mörliwald–Hackerenhütte–Iwi Kapelle–Merliseeli–Mörlialp

Auf Mörlialp befindet sich die herrliche Winterrundwanderung zum Merliseeli, die in bester Erinnerung bleiben wird.

Der Winterwanderweg startet beim Bergrestaurant Mörlialp und führt in nördlicher Richtung vorbei am gefrorenen Merliseeli. Unmittelbar nach dem See führt die Strecke ostwärts in den Wald, wo ab und zu Wild zu sehen ist. Auf signalisiertem Pfad geht es der Hackerenhütte entgegen. Nach wenigen Schritten gelangt man zu einer Forststrasse, die zur Iwi Kapelle bei Pkt. 1269 führt. Eine einmalige Aussicht ist von dort aus garantiert.

Der Rückweg erfolgt auf dem präparierten Weg entlang des Gipsgrabens. Nach 20 min. erreicht man wieder das Bergrestaurant Mörlialp.

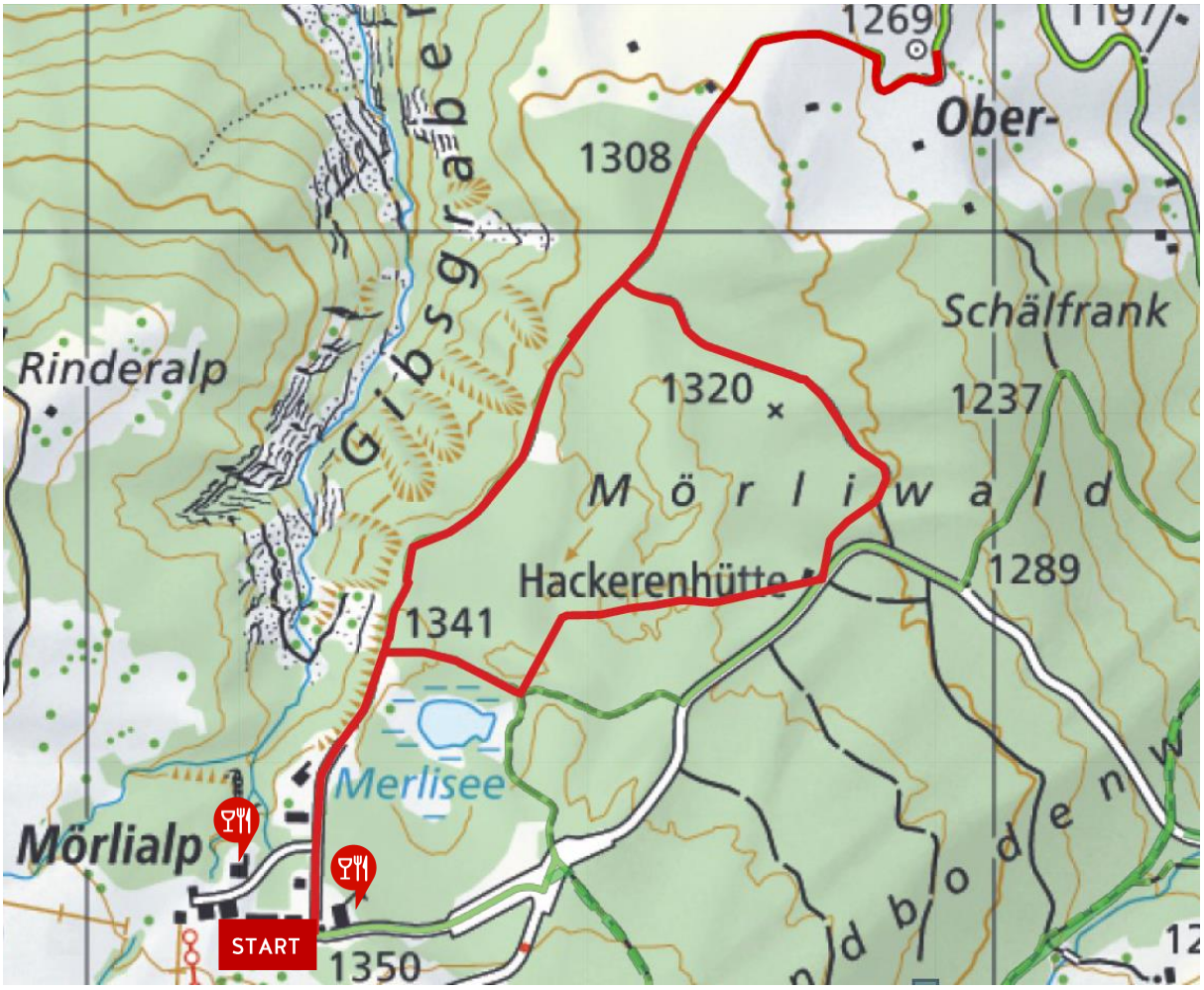
Für Gruppen ab 10 Personen organisiert Giswil-Mörlialp Tourismus gerne eine Abendwanderung mit Glühwein vom Feuer, einem Apéritif beim Merliseeli, bei der Iwikapelle oder bei der Hackerenhütte: info@giswil-tourismus.ch oder Tel. 041 675 17 60

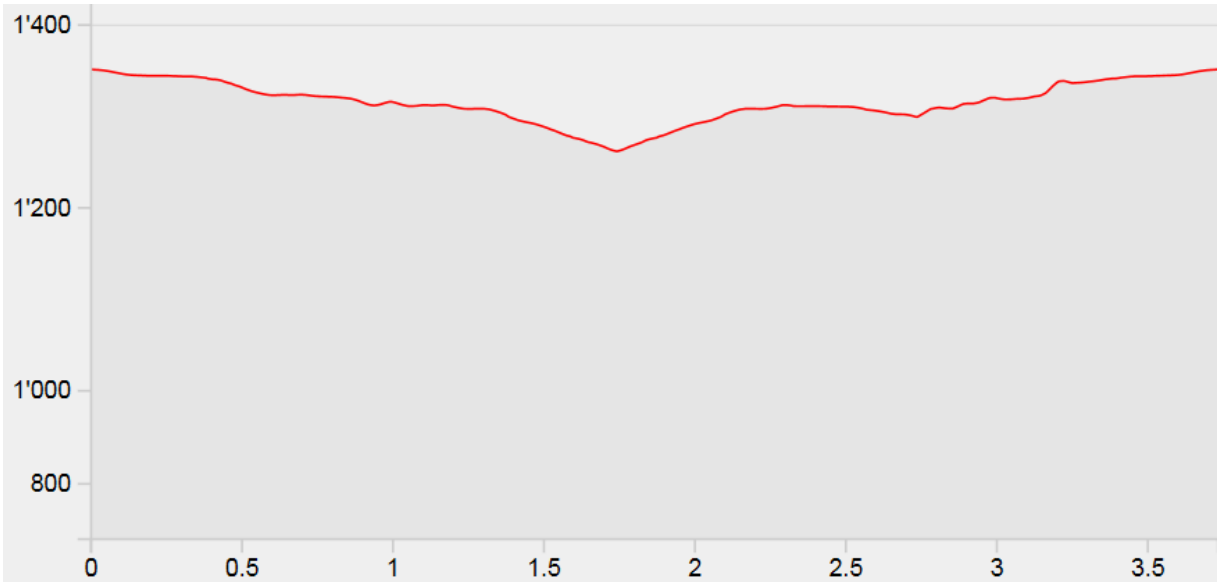
Zeit: 1 Stunde
Länge: 4 km
Aufstieg: 110 m
Abstieg: 110 m
Max Höhe: 1352 m. ü. M.
Schwierigkeit: 1 von 5
Panorama: 2 von 5

Anreise
Mit Privatauto von Giswil über Panoramastrasse bis Mörlialp (gratis Parkplätze). Postauto (Skibus Mörlialp) fährt an Wochenenden und während den Schulferien 3x täglich ab Bahnhof Giswil. Siehe: www.postauto.ch

Giswil

Winterwanderweg Merliseeli–Iwi Kapelle





Giswil

Winterwanderweg Melchaatobel

Giswil–Diechtersmatt–Melchboden–Cholplatz–Giswiler Hüttli–Lengbrügg–Grossmattwald–Zollhaus–Diechtersmatt–Giswil

Ins kleine Melchtal führt eine Waldschlucht, das Melchaatobel, ein beliebtes Wandergebiet im Sommer wie auch im Winter. In kalter Jahreszeit verwandelt das Wasser die eng stehenden Felswände in eine riesige Eisskulpturen-Landschaft. Immer wieder haben grosse Unwetter die Schlucht verändert, der Bergwanderweg wurde jeweils mit grossem Einsatz wiederhergestellt.

Zeit: 4 Stunden
Länge: 12 km
Aufstieg: 516 m
Abstieg: 516 m
Max Höhe: 965 m ü. M.
Schwierigkeit: 4 von 5
Panorama: 3 von 5

Vom Bahnhof Giswil führt die Wanderung ans nördliche Dorfende und weiter bis zum Gasthof Zollhaus.

Über den Südausgang des Autobahntunnels erreicht man das Tobelsträsschen. Diesem folgt man aufwärts bis es in die enge Schlucht einbiegt. Tief unten rauscht das Wasser der kleinen Melchaa, dass sich durch enge Felsenkessel zwängt. Beim Cholplatz steht eine Schutzhütte und eine Tafel orientiert über die interessanten Örtlichkeiten und ihre Geschichten, welche man im Tobel nacheinander passiert: Bettlernest, Dom, Giswiler Hüttli Lochcheller, Tuffgräben, Lengbrügg bis zum Endpunkt 977 der Winterwanderung beim Rindenhüttli.

Hier verzweigt der Weg und führt im Sommer weiter hinauf zum Mittelpunkt der Schweiz auf Älggi. Die Winterwanderung geht auf gleichem Weg zurück zum Tobel hinaus und durch den Grossmattwald hinunter – auch ein beliebter Schlittelweg - zum Zollhaus und unter der Strasse hindurch zum Seeweg. Südwärts kehrt man entlang der 2015 direkt in den Sarnersee umgeleiteten kleinen Melchaa nach Giswil zurück. Als Variante kann man auch nordwärts auf dem Seeweg zur Station Ewil Maxon oder bis Sachseln wandern.

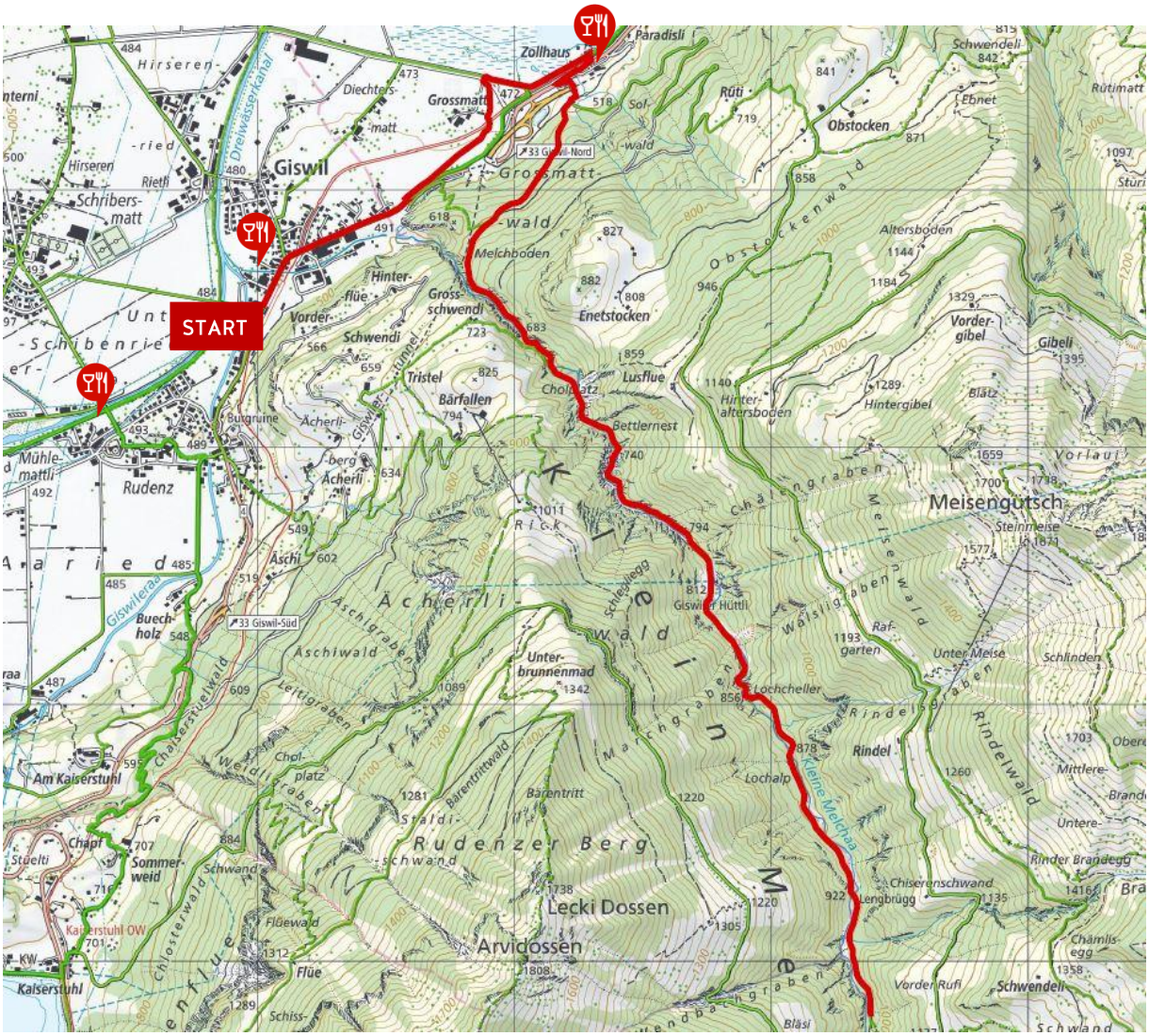
Anreise
Giswil ist ab Luzern oder Interlaken bequem mit der Zentralbahn zu erreichen. Für die Rückfahrt kann auch die Station Ewil Maxon am Seeweg nördlich des Zollhauses benutzt werden.

Hinweis
Aktuelle Informationen über Sperrungen z. B. bei Holzschlag erhalten Sie unter www.ow-wanderwege.ch

→ Weg ist vor Gefahren wie z. B. herunterfallenden Eiszapfen nicht gesichert. Begehung erfolgt auf eigene Gefahr!

Giswil

Winterwanderweg Melchaatobel



Giswil

Rundtour Mörlialp–Rinderalp

Mörlialp–Mörliegg/Panoramastrasse–Rinderalp–Mörlialp

Der Ausgangspunkt dieser Tour befindet sich beim Bergrestaurant Mörlialp bzw. bei der Talstation des Sesselliftes.

Als Erstes erreicht man die Alphütte von Mörlialp. Gemütlich geht's durch den Schnee Richtung Panoramastrasse. Dieser bergwärts folgend sticht einem der Kulminationspunkt Mörliegg bereits ins Auge. Auf diesem Aussichtspunkt, wo im Sommer die Modelflugzeug-Fans ihre Segelflugzeuge im Aufwind kreisen lassen, geniesst man eine wunderbare Sicht ins Sarneraatal.

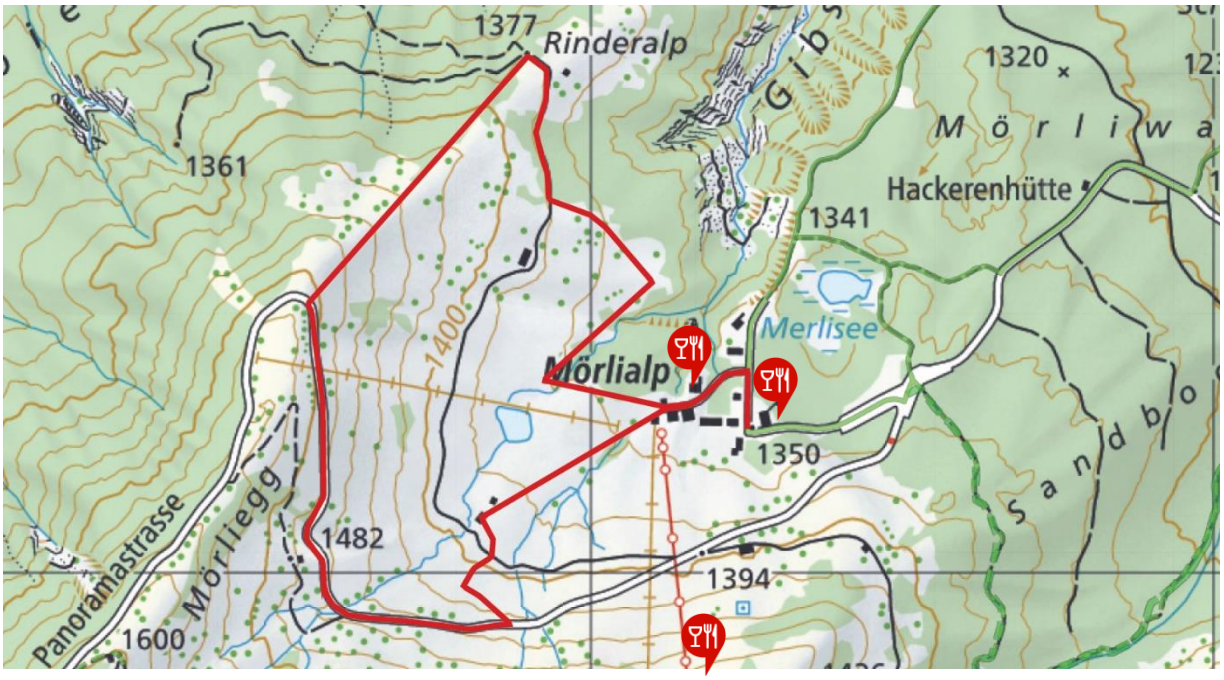
Beschwingt und ohne grosse Anstrengung führt die Tour über die Krete hinab zur Rinderalp. Zurück durch den Wald und am Waldrand entlang zeigt sich schon bald wieder der Ausgangspunkt.

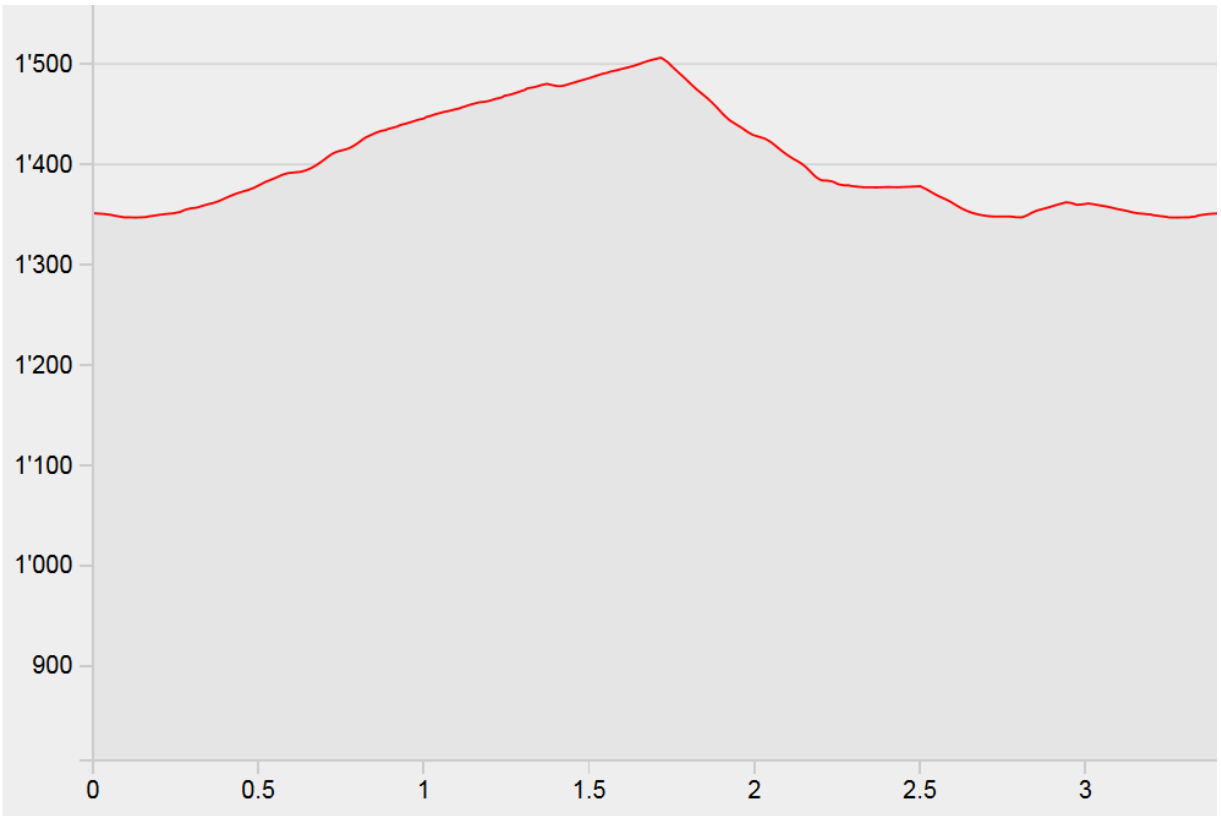
Anreise
Mit Privatauto von Giswil über Panoramastrasse bis Mörlialp (gratis Parkplätze). Postauto (Skibus Mörlialp) fährt an Wochenenden und während den Schulferien 3x täglich ab Bahnhof Giswil. Siehe: www.postauto.ch

Zeit: 1 Stunde 30 Min.
Länge: 3.6 km
Aufstieg: 200 m
Abstieg: 200 m
Max Höhe: 1507 m ü. M.
Schwierigkeit: 2 von 5
Panorama: 3 von 5

Giswil

Rundtour Mörlialp–Rinderalp





Giswil

Mörlialp–Alpoglen (mit Schlittelspass)

Mörlialp–Sandbodenwald–Alpoglen–Bully Bar

Beim Bergrestaurant Mörlialp beginnt diese neu ausgeschilderte Tour in südöstlicher Richtung. Nach dem Parkplatz biegt man rechts ein und folgt dem Sommerwanderweg. Beim Punkt 1373 steigt er in westlicher Richtung an. Der Weg nach Alpoglen ist meistens präpariert und gut erkennbar. Kurz vor dem Ziel – der Bully Bar - bei der Bergstation des Sesselliftes muss ein kurzes Stück der Piste entlanggelaufen werden; dementsprechend ist Vorsicht geboten.

Nach einer verdienten Stärkung gibt es die Möglichkeit mit dem Schlitten Richtung Tal zu flitzen oder denselben Weg zurück zu wandern (mit Abstieg total 1h 40 min.).

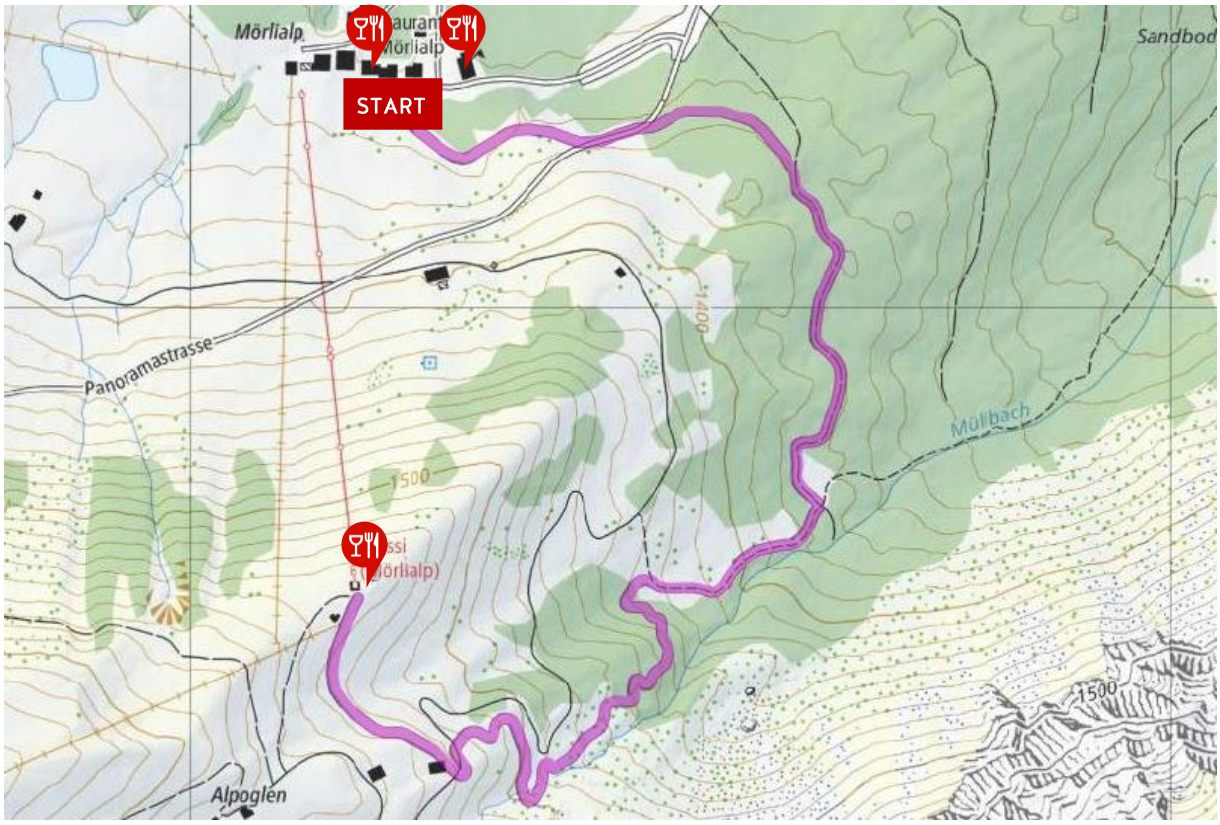
Schlitten können im Bergrestaurant Mörlialp angemeldet werden. Der Schlitten wird anschliessend bei der Bully Bar bereitgestellt.

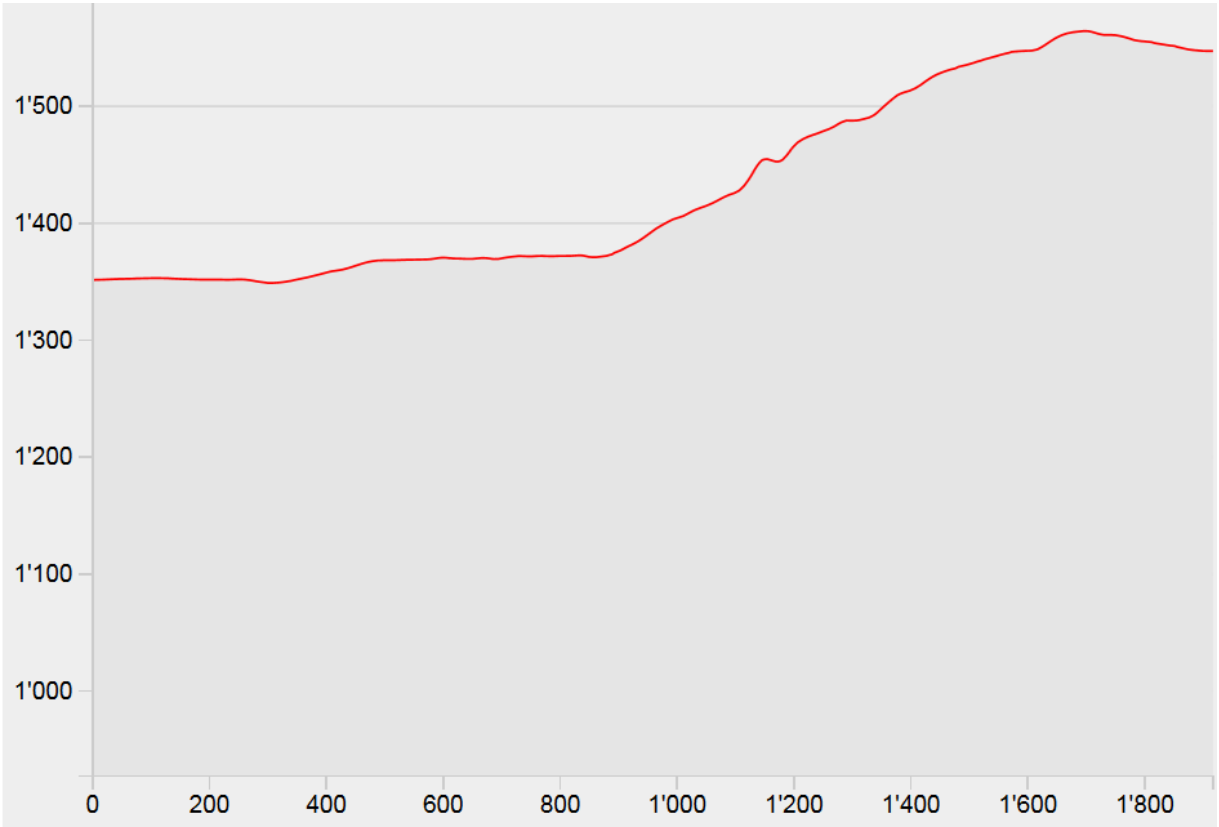
Zeit: 1 Stunde (nur Aufstieg)
Länge: 2.3 km
Aufstieg: 223 m
Abstieg: 27 m
Max Höhe: 1564 m ü. M.
Schwierigkeit: 1 von 5
Panorama: 2 von 5

Anreise
Mit Privatauto von Giswil über Panoramastrasse bis Mörlialp (gratis Parkplätze). Postauto (Skibus Mörlialp) fährt an Wochenenden und während den Schulferien 3x täglich ab Bahnhof Giswil. Siehe: www.postauto.ch

Giswil

Mörlialp–Alpoglen





Giswil

aufs Mändli

Pörterwald–Brosmatt–Lengegg–Fluonalp–Dundelegg–Rückenegg–Mändli

Von der Postauto Haltestelle Pörterwald gelangt man auf der Alpstrasse über Hinter Brosmatt zur Lengegghütte Pkt. 1551, wo sich – im Winter allerdings ohne Bewirtung – ein Marschhalt lohnt. Von da an und weiter hinauf weitet sich ein traumhafter Blick über das Sarneraatal und dessen Bergkranz mit Pilatus, Rigi, Stanserhorn und Arvi am Horizont. Bis zur Fluonalp geht's auf dem Alpsträsschen weiter. Von dort steigt der Weg in leicht hügeligem Gelände hinauf zur Dundelegg Pkt. 1726 und dann westwärts über die Rückenegg immer auf dem Grat haltend zum Gipfelziel Mändli Pkt. 2055. Auf dieser ganzen Gratwanderung zeigen sich gegenüber die Berner Alpen von der besten Seite.

Zeit: 7 Stunden
Länge: 14 km
Aufstieg: 1050 m
Abstieg: 1050 m
Max Höhe: 2055 m ü. M.
Schwierigkeit: 5 von 5
Panorama: 5 von 5

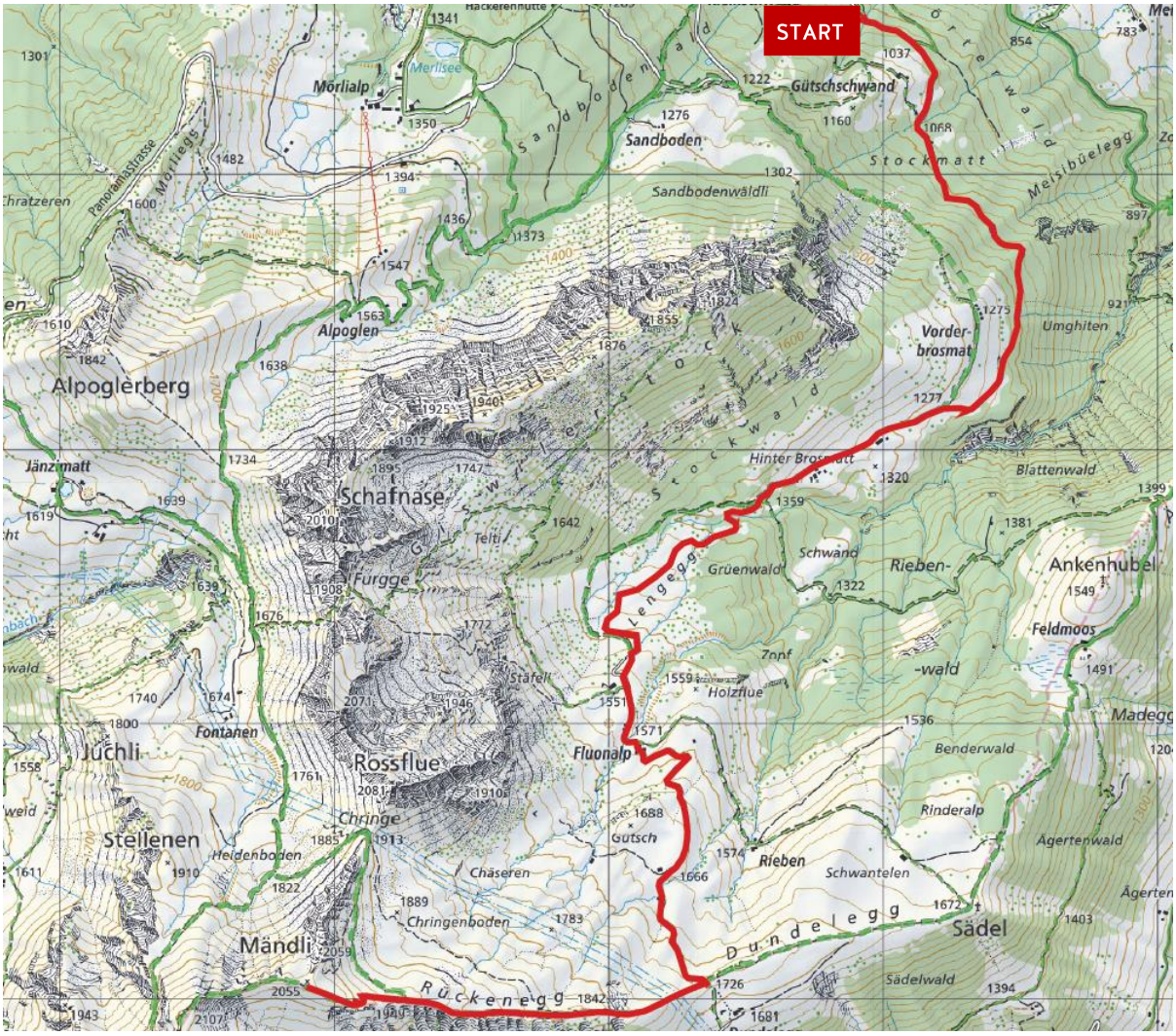
Zurück geht's auf gleichem Weg. Bei guten, lawinensicheren Schneeverhältnissen laden ab der Rückenegg Pkt. 1949 die weiten Hänge über den Chringenboden und Chäseren, links des markanten Tälchens unter der Rossflue querend, zum direkten Abstieg nach der Lengegghütte ein. Ab der Lengegghütte folgt die Rückwanderung der Aufstiegsspur.

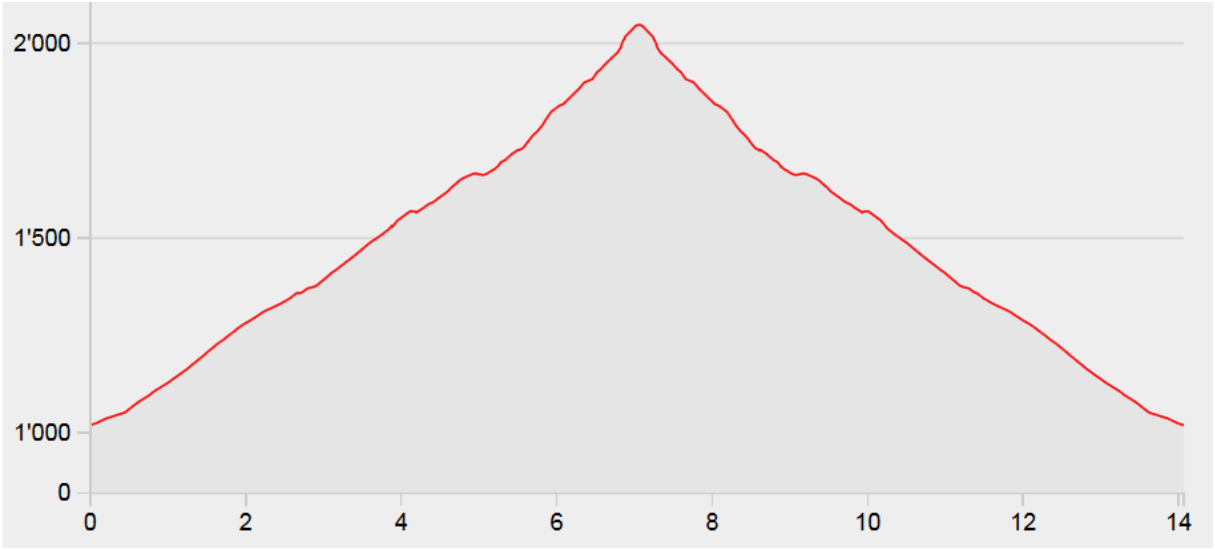
Anreise

Ab Giswil fährt das Postauto (Skibus Mörlialp) an Wochenenden und während den Schulferien über die Panoramastrasse zur Haltestelle Pörterwald Pkt. 1018. Dort befinden sich auch wenige Pärkplätze. In schneearmen Wintern kann man mit dem Auto auch vereinzelte Ausstellplätze bei der Gütschschwand erreichen.

Giswil

aufs Mändli





Kerns

Winterwanderung Gerzensee

Kerns–Rüti–Windegg–Siebeneich Kapelle–Zubersrüti–Gerzensee–Hübeli–Mülimatt–Kerns

Von der Post Kerns führt der Weg auf der Untergasse bis Holzbau Bucher und umrundet die Siedlung über Huwel – Rüti zur Kägiswilerstrasse. Hier überquert er den Kernmattbach und steigt hinauf zur Blumengärtnerei im Windeggli. Die Wanderung geht weiter nach Siebeneich bis zur 1722 erbauten Kapelle im Hostettli, welche der „weinenden Mutter-Gottes von Budapest" geweiht ist. Deshalb wird sie regelmässig von den Ungarn, die in der Schweiz leben, als Wallfahrtsort aufgesucht.

Zeit: 2 Stunden
Länge: 8km
Aufstieg: 153 m
Abstieg: 153 m
Max Höhe: 593 m ü. M.
Schwierigkeit: 1 von 5
Panorama: 3 von 5

Vom Hostettli nimmt der Weg in östlicher Richtung eine Abkürzung dem Waldrand entlang und erreicht direkt das Strässchen in den Kernwald, welches zur Zubersrüti führt. Hier lädt ein grosszügig eingerichteter Picknick-platz mit Feuerstelle zum Verweilen ein. Diese befindet sich mitten im Reich der „Chärwaldräuber", welche auf einem abwechslungsreichen Erlebnisparcours sagen-hafte Geschichten erzählen.

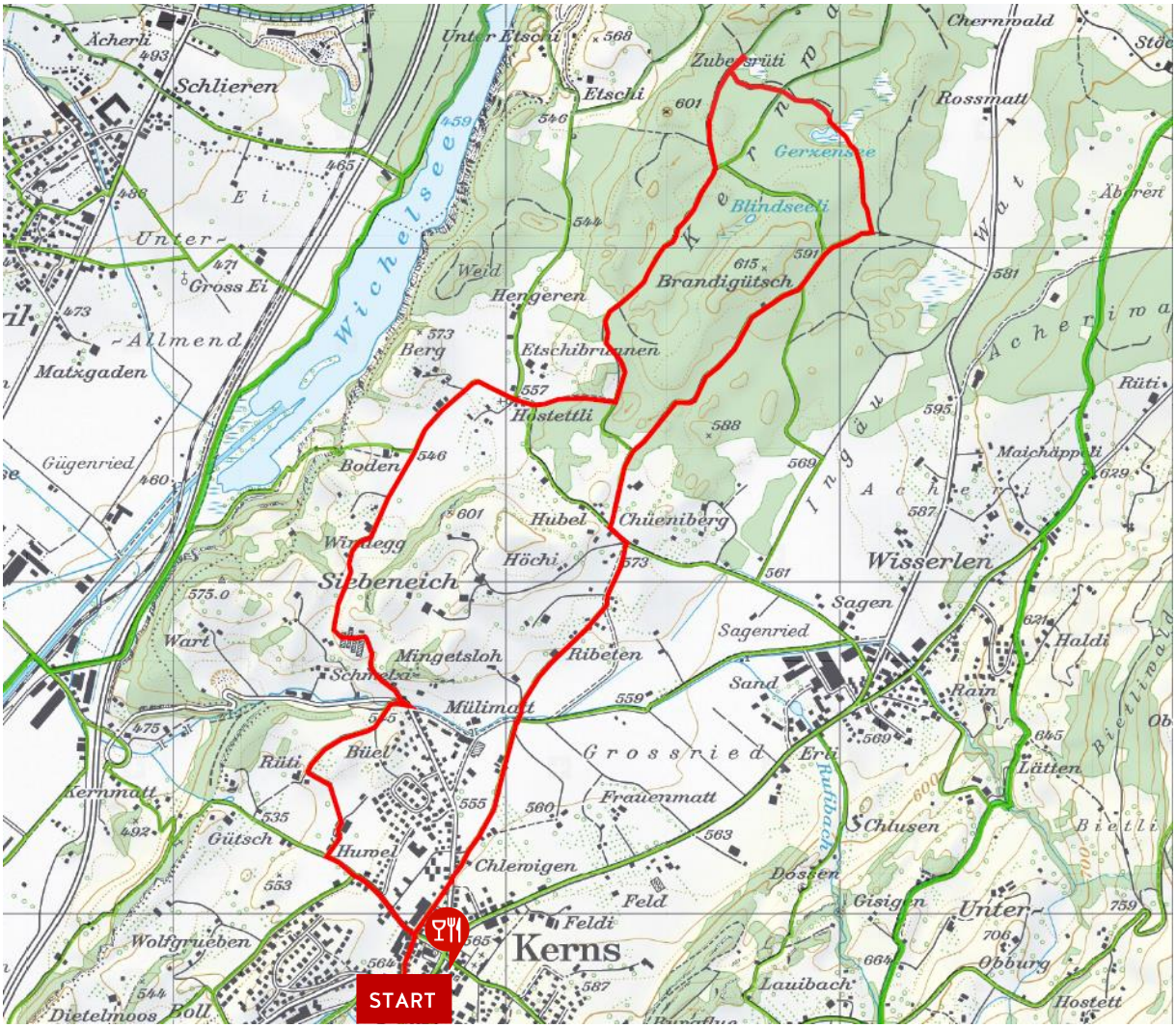
Ein prähistorischer Bergsturz vom Stanserhorn hat den Kernwald zu einer einzigartigen Landschaft zwischen den Kantonen Obwalden und Nidwalden geschaffen. Fünf Minuten vom Picknickplatz entfernt entdeckt man den idyllischen Gerzensee, der zu den verschiedenen Jahreszeiten überraschende natürliche Reize ausstrahlt.

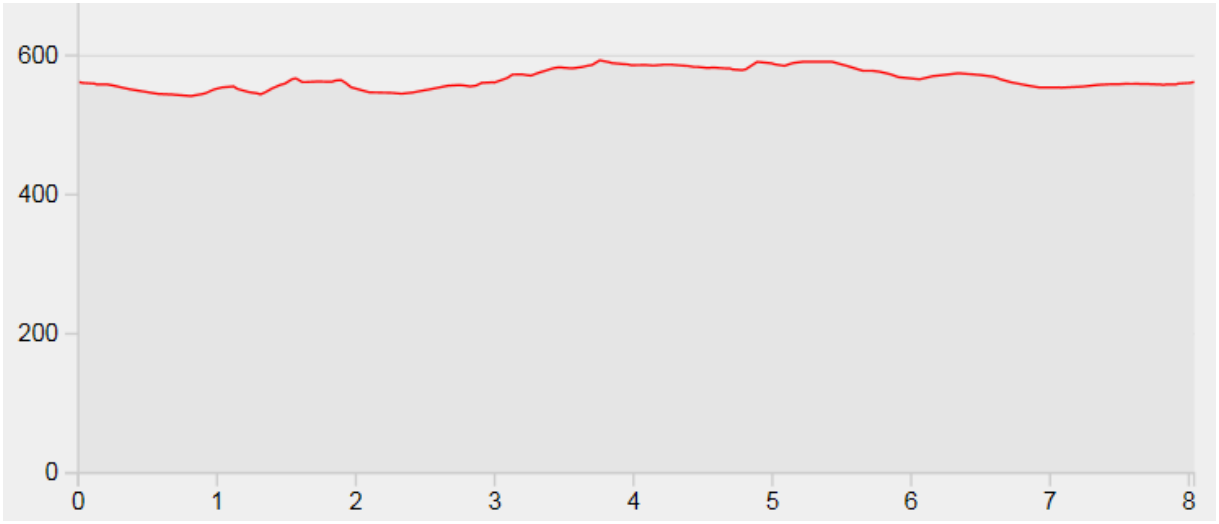
Vorbei am Brandigütsch führt das Waldsträsschen zum Hübeli und über Ribeten –Mülimatt quer-feldein zurück nach Kerns.

Diese Wanderung kann sowohl im Sommer wie im Winter unternommen werden.

Kerns

Winterwanderung Gerzensee





Kerns

Winterwanderweg Melchsee-Frutt–Tannalp

Bergstation Melchsee-Frutt–Tannalp–Distelboden–Melchsee-Frutt

Die Schleife bis zur Tannalp führt durch grandiose Winterlandschaften. Zwei malerische Kapellen säumen den Wegrand zwischen der Melchsee-Frutt und der Tannalp.

Zeit: 3 Stunden 30 Min.
Länge: 9 km
Aufstieg: 72 m
Abstieg: 72 m
Max Höhe: 1994 m ü. M.
Schwierigkeit: 1 von 5
Panorama: 2 von 5

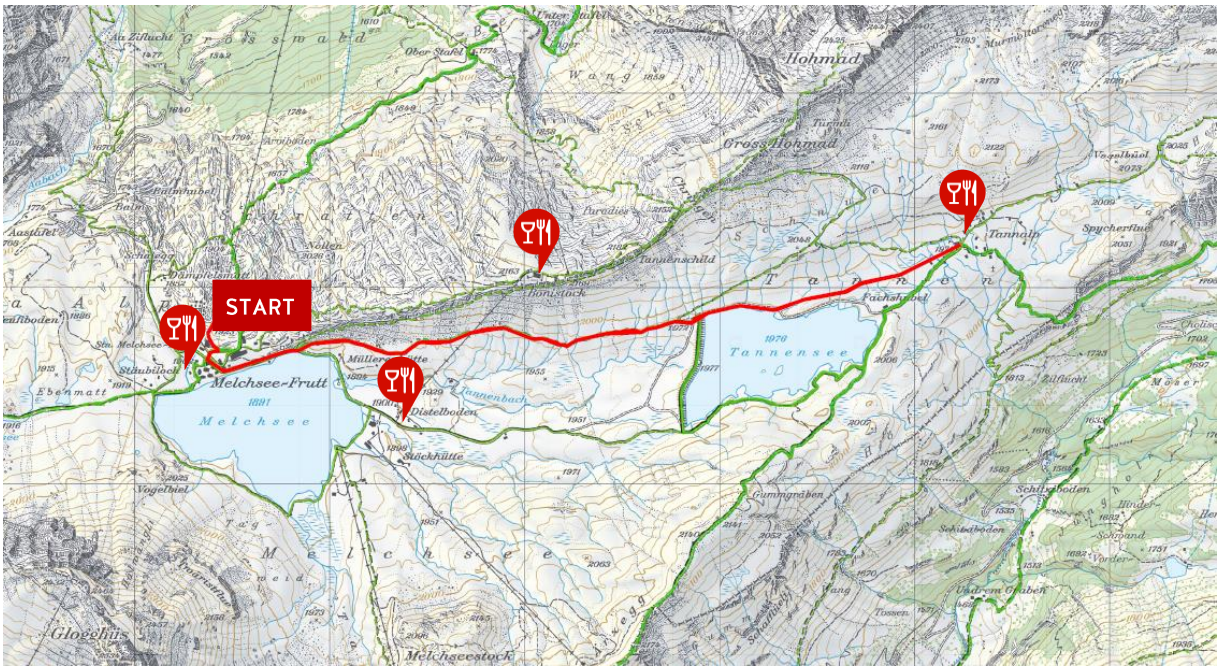
Von der Bergstation Melchsee-Frutt führt der Wanderweg in Richtung Tannalp. Nach dem idyllischen Frutt-Dörfli bis zum Panoramalift läuft man dem gefrorenen Melchsee entlang. Am Ende des Sees zweigt links die Langlaufloipe ab. Kurz danach, noch vor der kleinen Brücke, verzweigen sich die Winterwanderwege. Hier wird der neu angelegte direkte Weg bergauf eingeschlagen. Der Weg unterquert die Pendelbahn Distelboden – Bonistock und führt parallel zu den Felsen zum Tannendamm. Dort treffen die Wege wieder zusammen. Das letzte Stück führt dem gefrorenen Tannensee entlang und dann abwärts zur Tannalp, die in einer geschützten Mulde liegt.

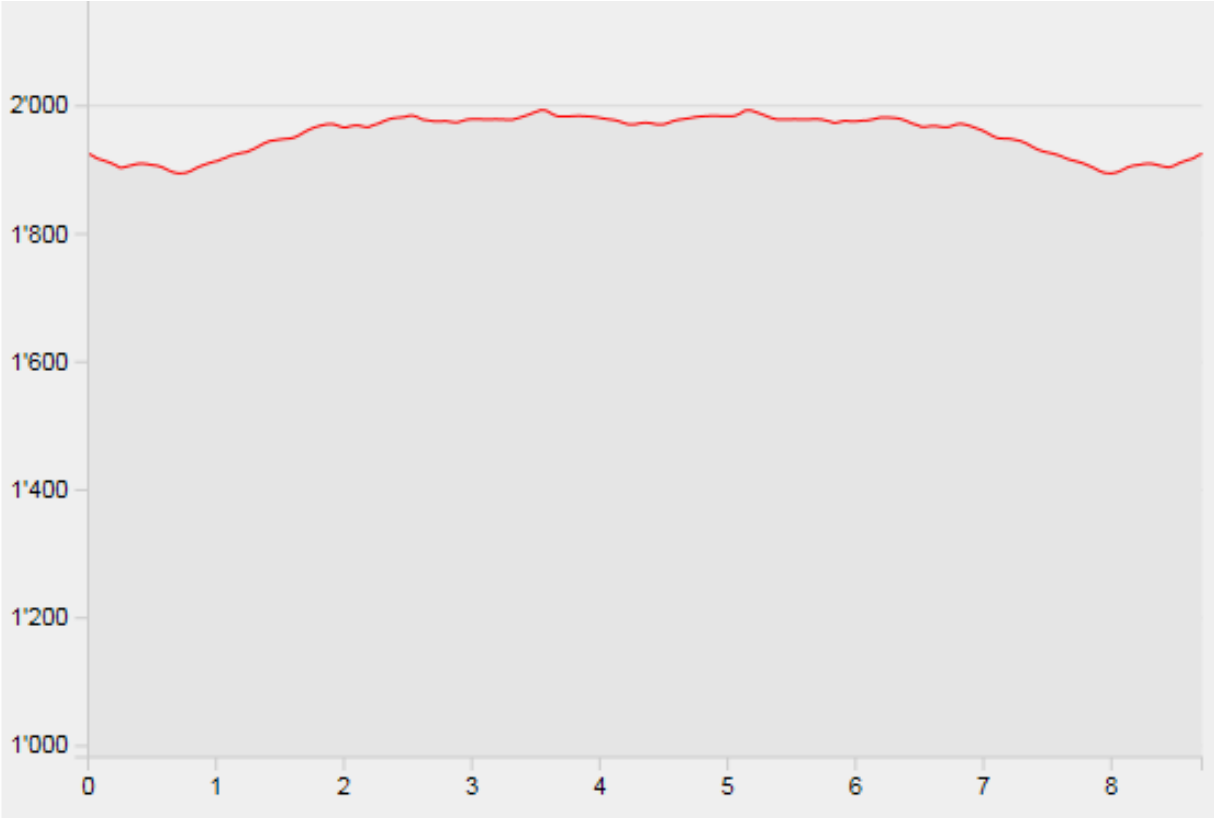
Beim Berggasthaus Tannalp befindet sich der Wendepunkt der Tour. Hier hat man sich eine Pause mit Stärkung verdient. Auf gleichem Wege geht es schliesslich wieder zurück nach Melchsee-Frutt, wobei sich eine Schlaufe vom Tannendamm über den Distelboden nach Frutt lohnt.

Weitere Informationen und Anreise: www.melchsee-frutt.ch

Kerns

Winterwanderweg Melchsee-Frutt–Tannalp





Kerns

Blausee Trail

Bergstation Melchsee-Frutt–Blausee–Bergastation Melchsee-Frutt

In der Kürze liegt die Würze: Die Rundtour von der autofreien Sonnenterrasse Melchesee-Frutt hinauf zum verträumten Blauseeli dauert nur eine Stunde. Dennoch bietet sie ein eindrückliches Bergpanorama mit viel Ruhe. Zum Schluss bleibt Zeit für einen Abstecher ins Frutt-Dörfli.

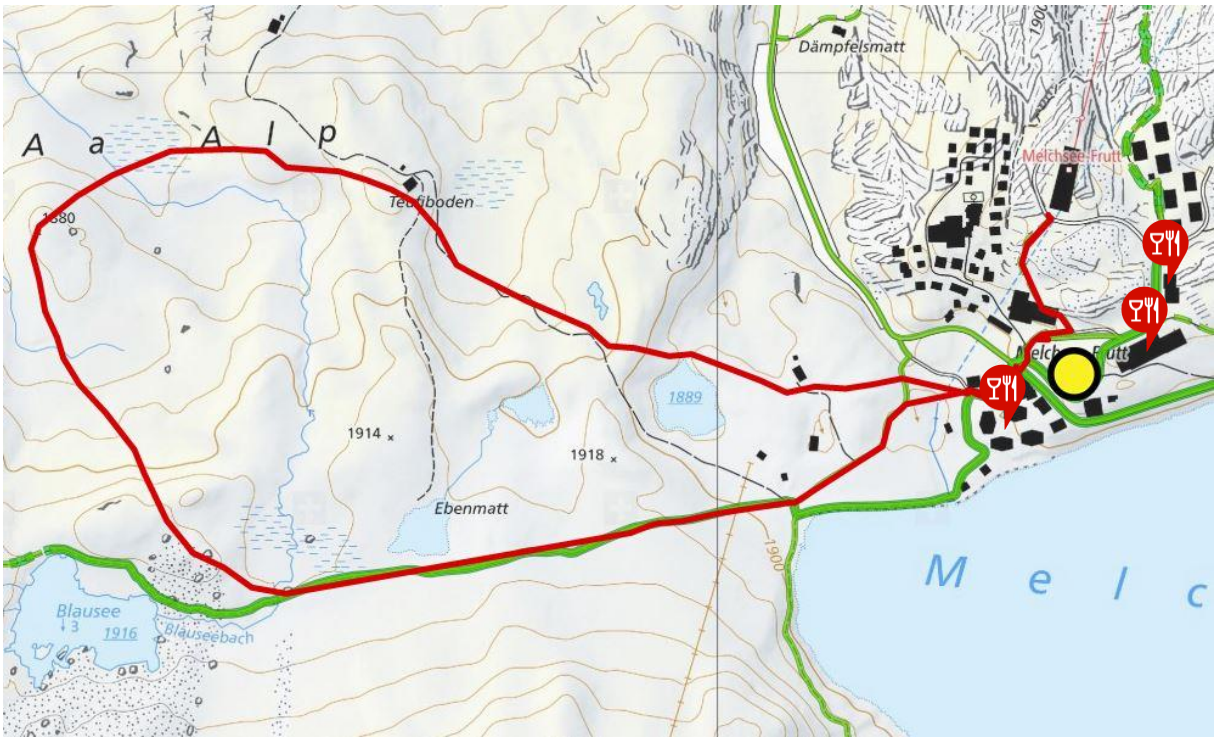
Zeit: 3 Stunden 30 Min.
Länge: 9 km
Aufstieg: 72 m
Abstieg: 72 m
Max Höhe: 1994 m ü. M.
Schwierigkeit: 1 von 5
Panorama: 2 von 5

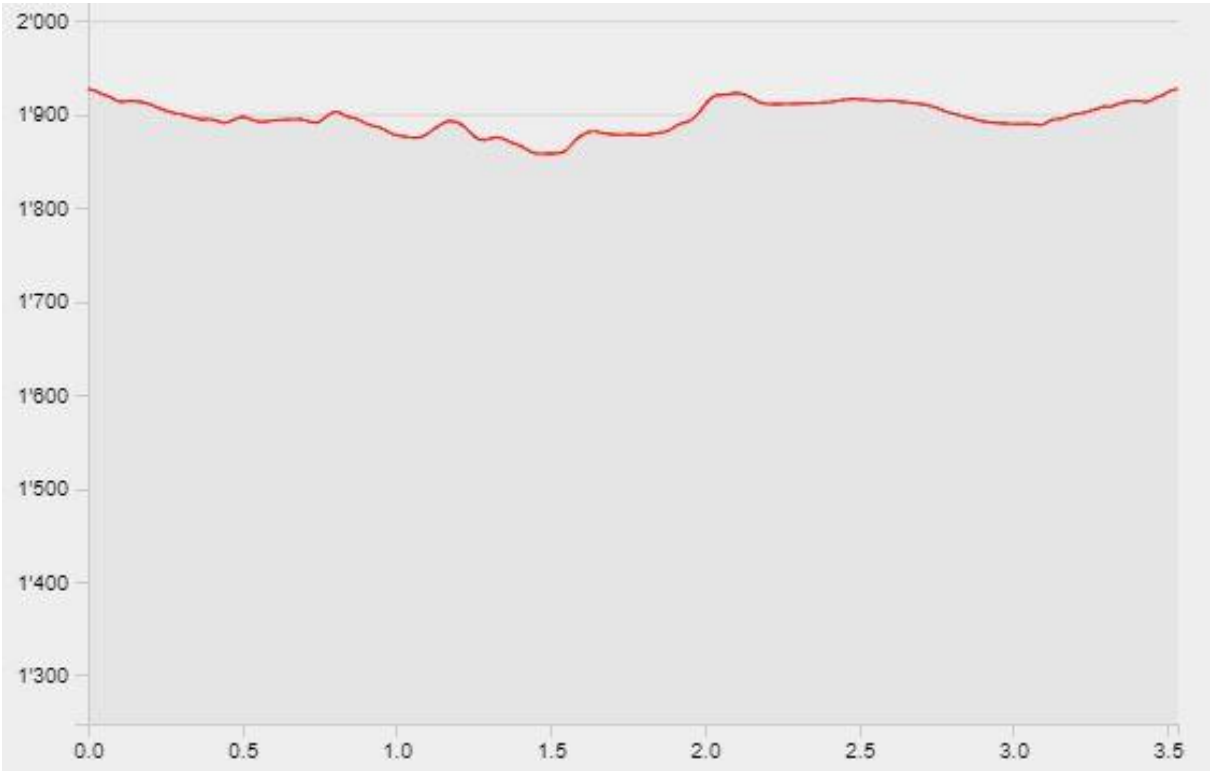
Umringt von der eindrücklichen Bergkette mit Brünighaupt, Hochstollen, Glogghuis und Rothorn führt der Schneeschutrail ins idyllische Gebiet Blausee, das im Sommer bei Fliegenfischern beliebt ist. Das Gelände ist eher flach, bietet trotzdem ein einmaliges Winterfeeling inmitten unberührter Schneelandschaft. Imposant auch der Blick hinauf zum Hochstollen.

Der Trail ist ideal für Anfänger und Familien mit Kinden – nicht zuletzt, weil auf dem Rückweg nach Melchsee-Frutt das Kinderparadies Fruttliland mit diversen Spielmöglichkeiten durchquert wird. Die ganze Rundtour dauert gut eine Stunde. Anschliessend bleibt also genügend Zeit für einen Abstecher ins autofreie Frutt-Dörfli.

Kerns

Winterwanderweg Melchsee-Frutt–Tannalp





Kerns

Rundtour Melchsee-Frutt–Gumm

Bergstation Melchsee-Frutt–Distelboden–Gumm–Tannalp–Frutt

Ausgangspunkt ist bei der Bergstation Melchsee-Frutt. Vom Frutt Dörfli startet die Route abwärts zum gefrorenen, verschneiten Melchsee. Vorbei an der idyllischen Kapelle geht es beim Berghotel Distelboden steil hinauf auf den Grat.

Auf der Gumm Pkt. 2140 bietet sich eine atemberaubende Weit- und Tiefsicht in die umliegenden Alpen. Dem Grat entlang abwärts führt die Route vorbei am Tannensee zum Berghotel Tannalp, wo eine Stärkung möglich ist. Zurück führt der Weg nahe der Langlaufloipe, nördlich am Tannensee entlang und über Müllershütte zum Frutt Dörfli.

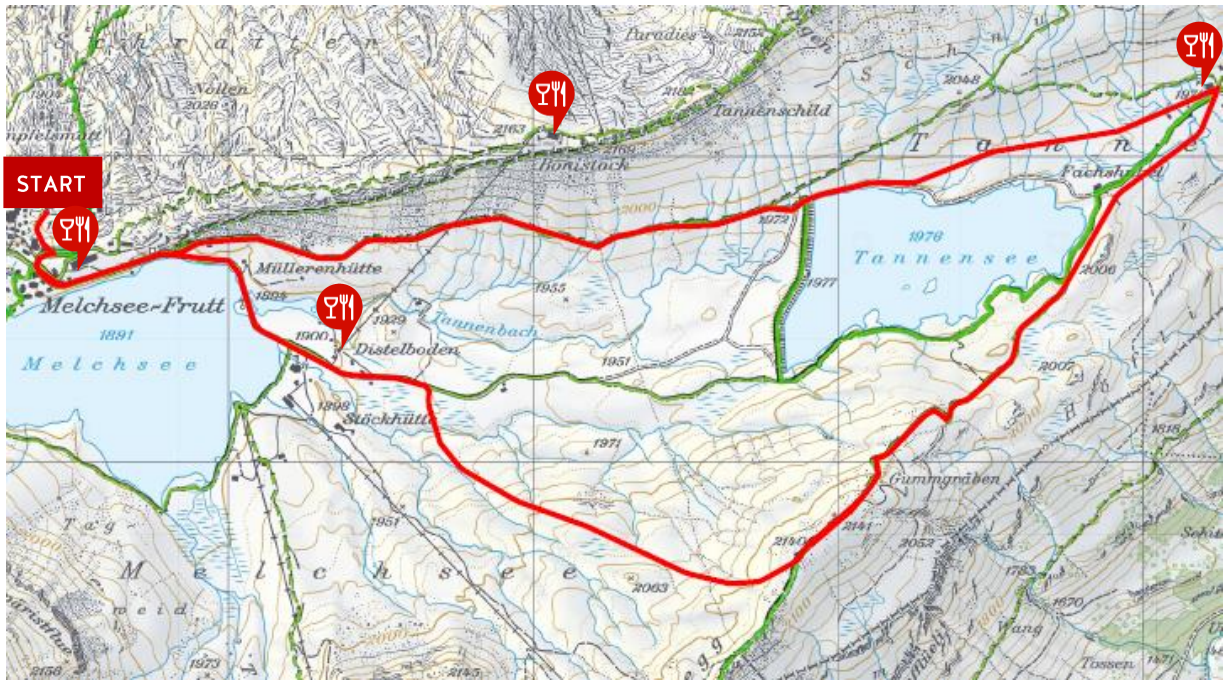
Variante
Benützung der Sesselbahn Erzegg verkürzt die Tour um ca. 1 Stunde.

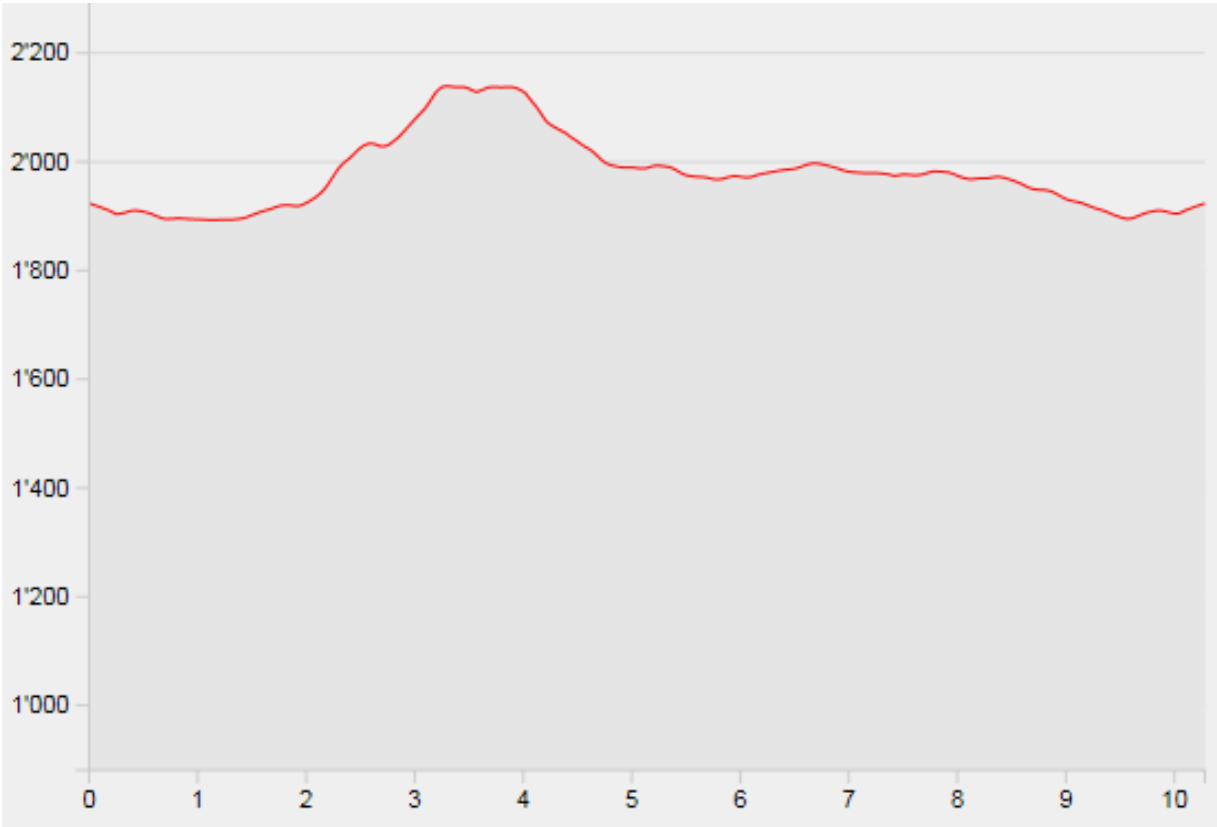
Weitere Informationen und Anreise: www.melchsee-frutt.ch

Zeit: 4 Stunden 30 Min.
Länge: 10 km
Aufstieg: 400 m
Abstieg: 400 m
Max Höhe: 2140 m ü. M.
Schwierigkeit: 3 von 5
Panorama: 3 von 5

Kerns

Rundtour Melchsee-Frutt–Tannalp





Kerns

Rundtour Bonistock

Bergstation Melchsee-Frutt–Bonistock–Chringen–Tannalp–Tannensee–Frutt

Die Tour startet bei der Bergstation Melchsee-Frutt und steigt vom Frutt Dörfli vorbei am oberen Zustieg des Panoramaliftshinauf auf den Bonistock. Hier bietet sich eine traumhafte Rundsicht über das grosse Melchtal bis zum Pilatus im Norden, zum Graustock und Titlis im Osten, den Berner Alpen im Süden und dem Talkessel der Frutt umringt vom Glogghuis-Hochstollen und Brünighaupt im Westen. Auf der Sonnenterrasse des Bergrestaurants Bonistock oder im Horst lässt es sich angenehm verweilen.

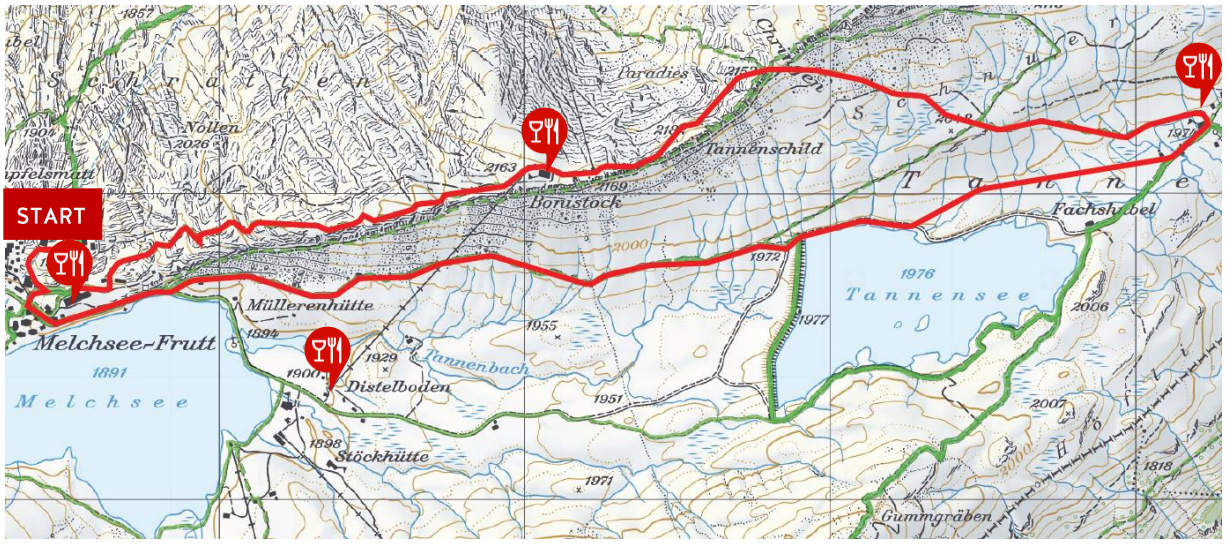
Vom Bonistock quert der Trail im nördlichen Hang zur Chringen Pkt. 2152 sowie über eine Schneewechte, bei der Vorsicht geboten ist. Über weite Hänge hinab zur Tannalp bietet sich im Bergrestaurant die nächste verdiente Verschnaufpause an, bevor der Trail nahe der Langlaufloipe, am Tannen- und Melchsee entlang, zurück zum Frutt Dörfli führt.

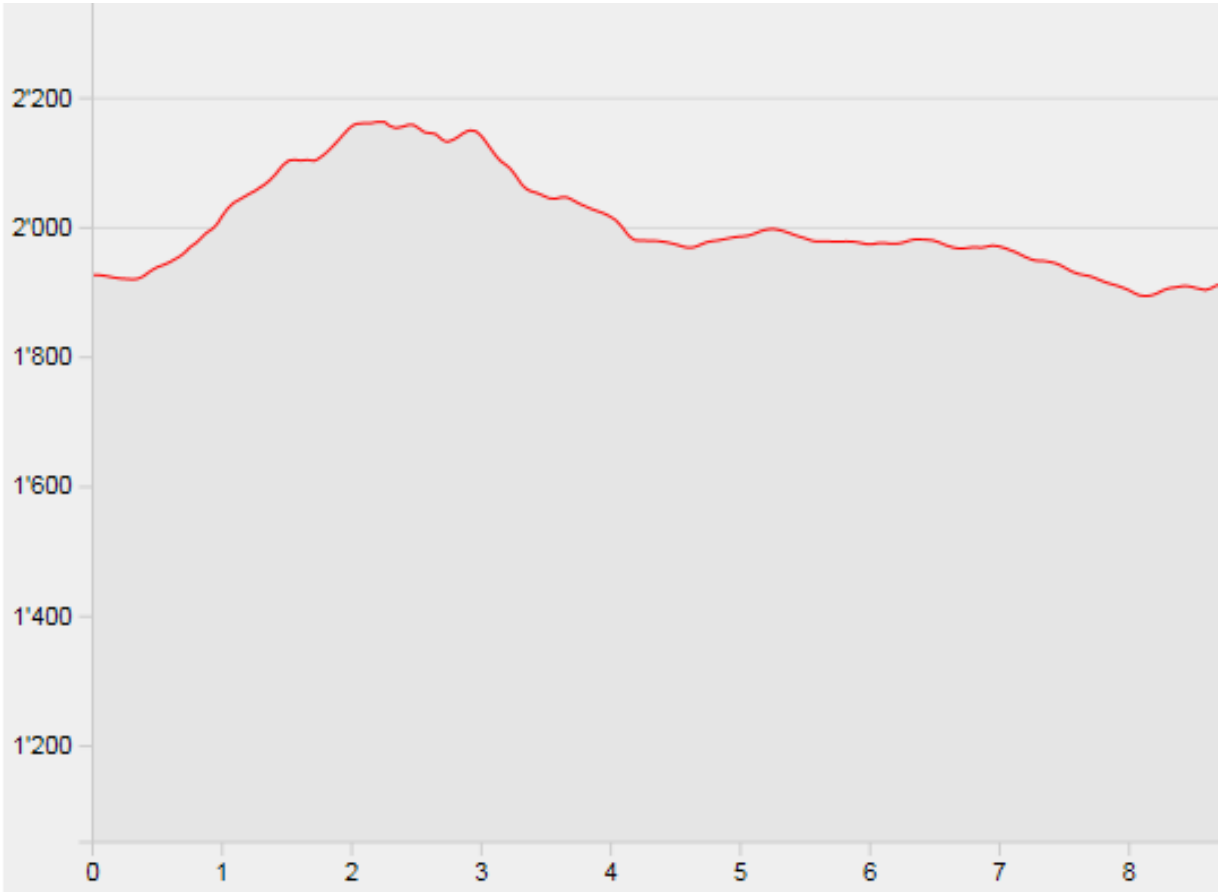
Weitere Informationen und Anreise: www.melchsee-frutt.ch

Zeit: 4 Stunden 15 min.
Länge: 9 km
Aufstieg: 400 m
Abstieg: 400 m
Max Höhe: 2182 m ü. M.
Schwierigkeit: 4 von 5
Panorama: 5 von 5

Kerns

Rundtour Bonistock





Kerns

Winterwanderung Melchtal–Stöckalp

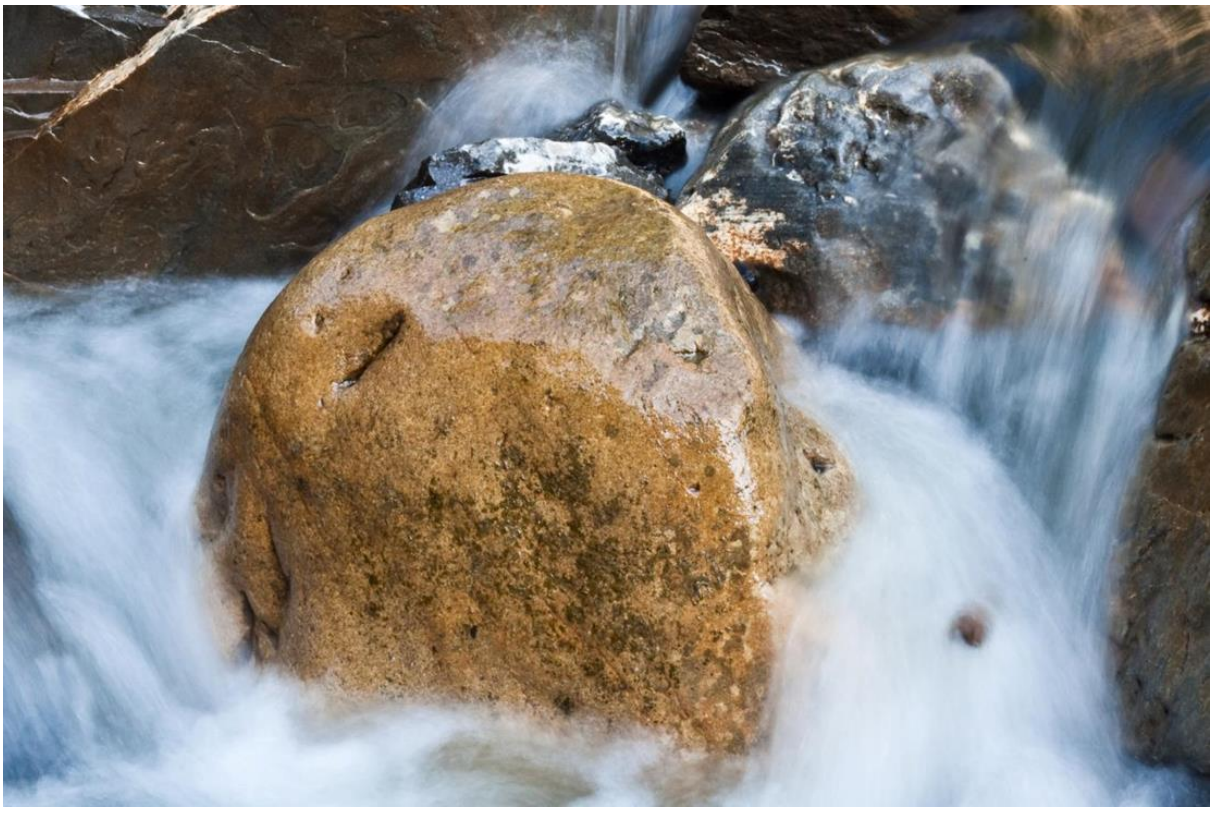
Melchtal–Tumlibach–Turrenbach–Balmmatt–Untersteiglen–Stöckalp

Die Tour führt bei der Kirche Melchtal hinunter zur Melchaa. Aufwärts der Bachlandschaft entlang in Richtung Tumlibach-Mur (Feuerstelle) und von da rechtsseitig bis zur Hauptstrasse. Unmittelbar danach überquert die Route den Bach. In leichtem Auf und Ab geht es dem Wanderweg entlang über Balmmatt-Untersteiglen, vorbei an einer Futterkrippe für Hirsch und Reh bis zum Parkplatz und zur Bahnstation Stöckalp.

Der Rückweg kann entweder mit den Schneeschuhen auf demselben Weg oder mit dem Postauto zurückgelegt werden.

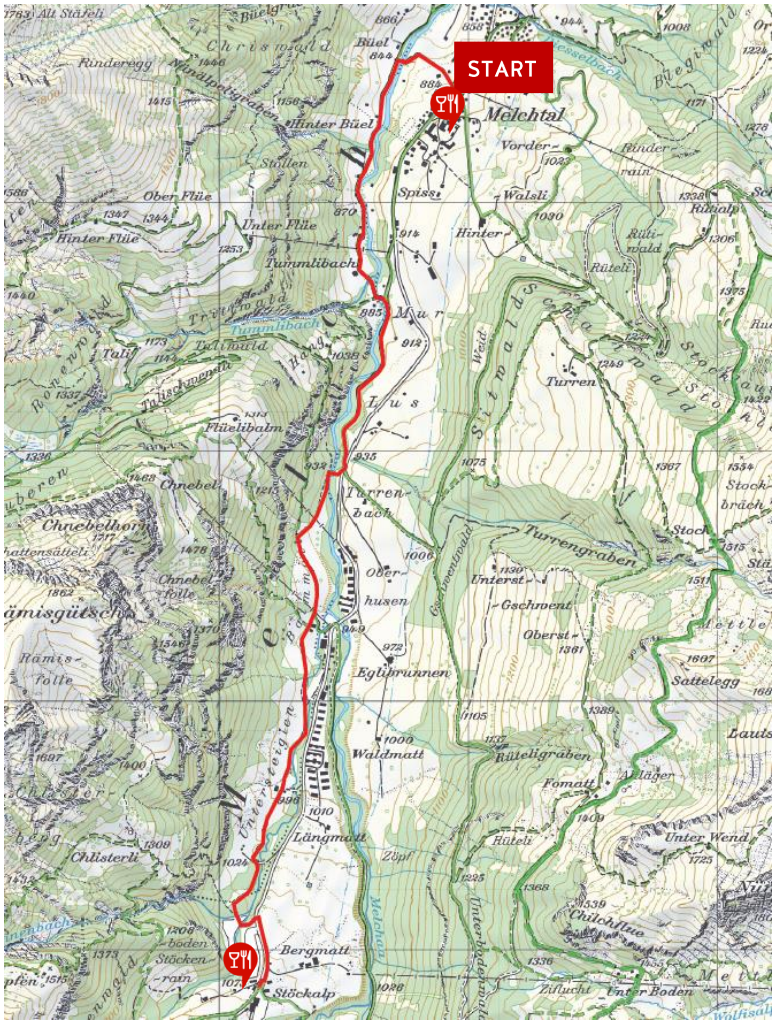
Anreise
Stündlich mit Postauto ab Bahnhof Sarnen oder mit Privatauto über Kerns-St. Niklausen. Parkmöglichkeiten unterhalb Sportplatz.

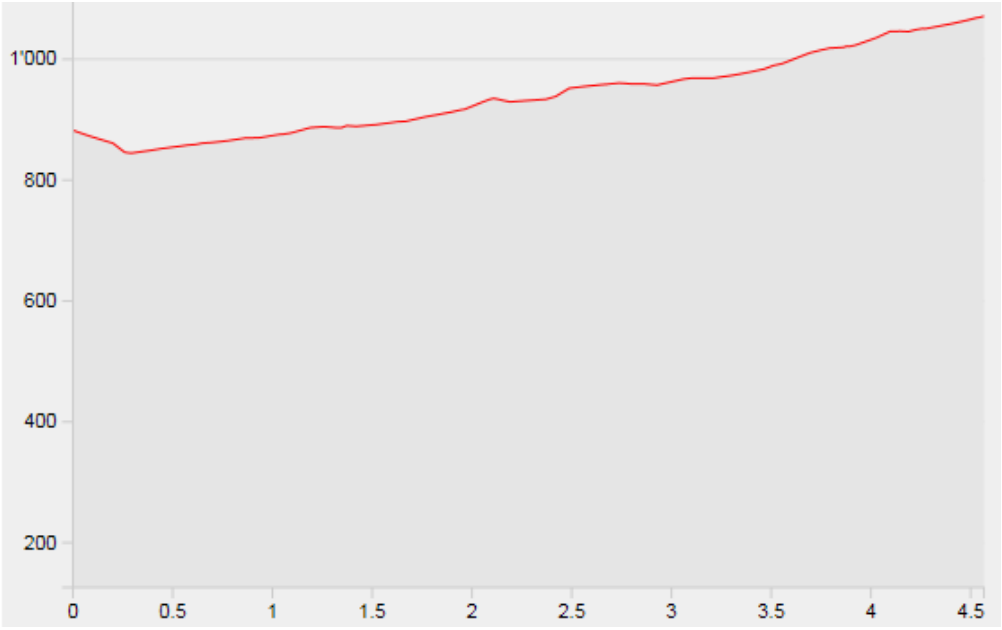
Zeit: 1 Stunde 30 min.
Länge: 4.6 km
Aufstieg: 241 m
Abstieg: 51 m
Max Höhe: 1073 m ü. M.
Schwierigkeit: 1 von 5
Panorama: 2 von 5



Kerns

Melchtal–Stöckalp





Lungern

Brünigpass–Ober Brünig–Lungern

Brünigpass–Brüniger Älpeli–Schäriwald–Ober Brünig–Letzi–Burgchäppeli–Lungern Bhf.

Eine nicht nur historisch interessante Schneeschuhtour im Grenzgebiet von Obwalden und Bern, sondern auch landschaftlich idyllisch, abseits jeglichen Rummels. Auf erlaubten Pfaden im Wildruhegebiet kann man mit etwas Glück die Spuren von Fuchs und Hase sowie Reh und Hirsch entdecken.

Zeit: 3 Stunden
Länge: 7.8 km
Aufstieg: 280 m
Abstieg: 540 m
Max Höhe: 1211 m ü. M.
Schwierigkeit: 2 von 5
Panorama: 4 von 5

Der Brünigpass war schon für die Römer eine wichtige Nord-Süd-Verbindung über die Alpen. Die Wanderung führt zunächst südlich des Passes vorbei an der Wacht hinauf zum Brüniger Älpeli. Durch das einstmals umstrittene Grenzgebiet und immer wieder neue Geländekammern abwechselnd mit Waldpartien führt der Weg weiter durch den Schäriwald rund um Gspan.

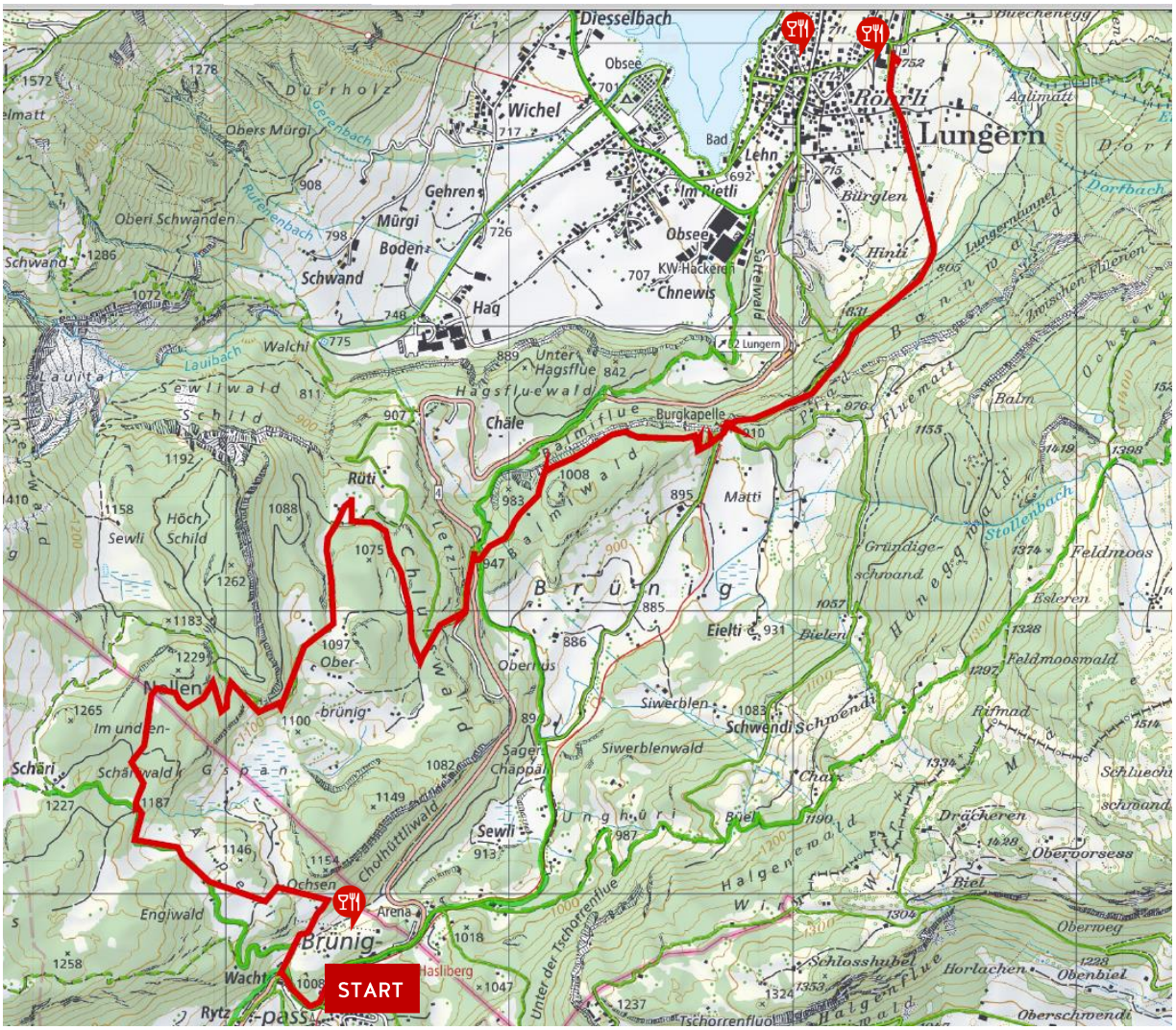
Die Kantonsgrenze überschreitend erreicht man den obwaldnerischen Ober Brünig und von einem schneereichen Tälchen zum andern die Rüti. Beim Jägerhüttli erinnert ein (wohl versetzter) mit beiden Kantonswappen farbig geschmückter Grenzstein von 1785 an die alten Zeiten.

Grüne Tafeln mit Eintrag des Wildruhegebietes machen darauf aufmerksam, den Weg nicht zu verlassen, der nun die Letzi überwindet und hinab führt zur Kantonsstrasse. Bei deren Querung ist besondere Vorsicht geboten. Von da geht's über die Balmiflue zum Rastplatz bei der Burgkapelle. Natürliche Waldfenster geben unterwegs immer wieder eine grossartige Aussicht frei auf das Sarneraatal bis zum Pilatus und den Lungerersee sowie das malerische Lungerer Dorf. Ein Strässchen führt von da hinab zum Bahnhof Lungern, auf halber Strecke vorbei am „Wätterloch": Strömt daraus kalte Luft, zeigt es schönes Wetter an, bei warmer Luft gibt's Regen! So oder so kann man die Wanderung mit Speis und Trank im Restaurant Bahnhöfli abschliessen.

Anreise
Von Luzern fährt jede Stunde der Luzern-Interlaken-Express der Zentralbahn nach Brünig-Hasliberg. Wer mit dem Auto anfährt kann beim Bahnhof Lungern parkieren und von hier die Zentralbahn zum Ausgangspunkt der Wanderung auf dem Brünigpass benützen.

Lungern

Brünigpass–Ober Brünig–Lungern



Lungern

Schneeschuhtrail Turren–Schönbüel

Turren–Tüfengrat–Schönbüel–Breitenfeld–Turren

Zeit: 3 bis 4 Stunden
Länge: 8 km
Aufstieg: 520 m
Abstieg: 520 m
Max Höhe: 2012 m ü. M.
Schwierigkeit: 4 von 5
Panorama: 5 von 5

Auf dieser für das Gebiet klassischen, jedoch konditionell schweren Schneeschuhrundtour geniesst man über dem Nebelmeer eine atemberaubende Aussicht und wunderschöne Schneelandschaft.

Bei der Bergstation Turren wandert man zunächst auf dem Sommerwanderweg Richtung Schönbüel, zweigt aber bereits nach 300 m ab und gelangt auf dem verschneiten Alpsträsschen südlich am Finsterbüel vorbei. Dieses verlässt man bei der Chuematt, um über die Üsseri Alp dem Tüfengrat zuzustreben. Beim tiefsten Grateinschnitt bietet sich eine wunderbare Aussicht auf den Brienzersee und auf die Berner Alpen. Nun geht's zunächst nordwärts und dann in einem ostwärts weitausholenden Bogen sachte hinauf zum von weitem sichtbaren Bärghuis Schönbüel.

Der Abstieg erfolgt entlang des Trassees der Pistenmaschine über Breitenfeld zurück nach Turren.

Die Tour ist im Gelände ausgeschildert als offzielle Schweiz Mobil Route Nr. 799. Folgt man der markierten Route, so bewegt man sich bei normalen Schneeverhältnissen ausserhalb von lawinengefährdetem Gebiet und berührt keine Wildruhezone und kein Wildschutzgebiet.

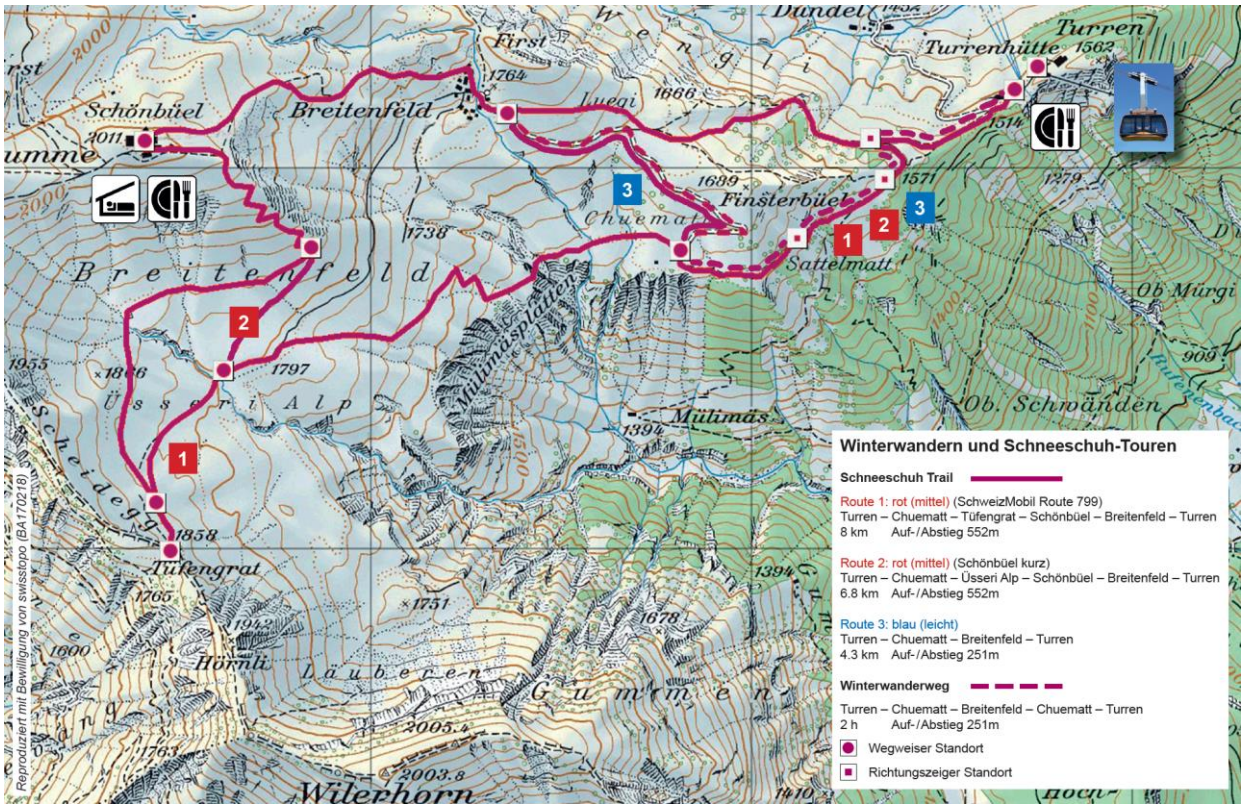
Anreise

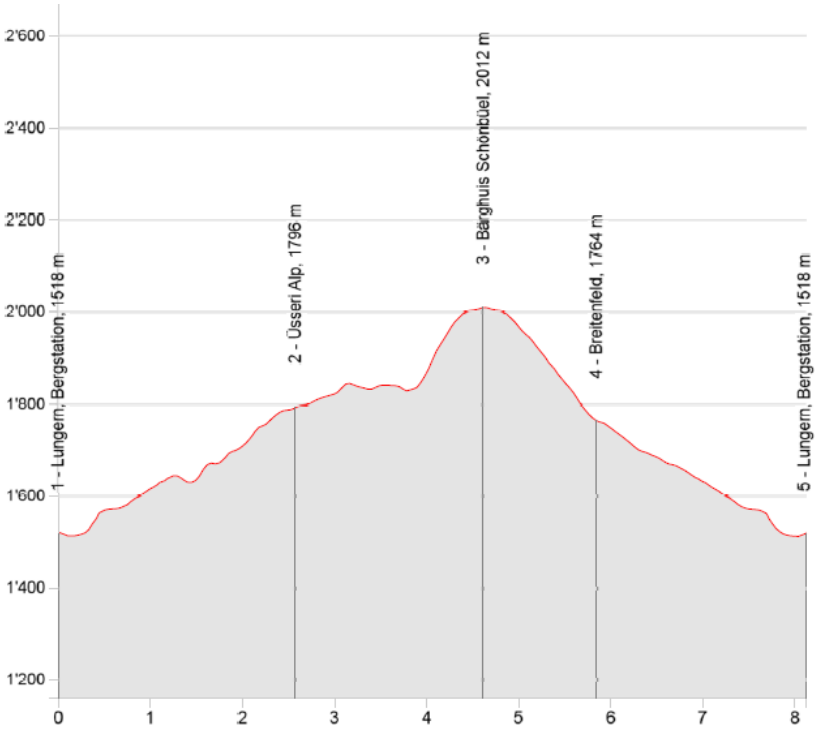
Der Luzern-Interlaken-Express (IR) der Zentralbahn fährt stündlich von Luzern oder Interlaken nach Lungern. Vom Bahnhof erreicht man die Seilbahn-Talstation in Obsee in rund 20 Gehminuten.

Die LTB Lungern-Turren-Bahn fährt im Winterbetrieb fahrplanmässig ab Weihnachten. Fahrplanauskunft unter www.turren.ch . Spezialfahrten auf Anfrage unter Telefon +41 (0)41 679 01 11.

Lungern

Schneeschuhtrail Turren–Schönbüel



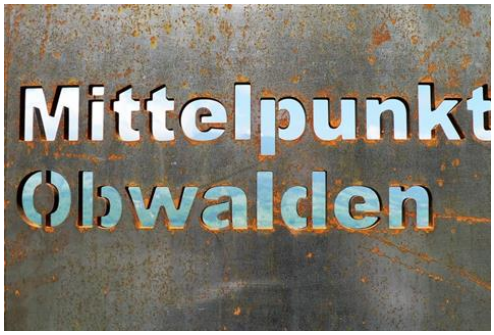


Sachseln

Flüeli–Sachseln

Flüeli-Ranft–Schluecht–Sachsler Dorfbach–Gloters–Spilmoos–Steinen–Sachseln

Wenn es wieder einmal „z'Bodä schniit", ist dies eine geschichtsträchtige, aussichtsreiche und ungewöhnliche Schneeschuhtour im Sarneraatal.



Unmittelbar am Flüeliplatz steht das von Niklaus von Flüe (1417-1487) erbaute Wohnhaus, in dem er als Bauer und Ratsherr mit seiner Familie lebte, bevor er sich 1467 als Bruder Klaus ins Eremitenleben in den Ranft zurückzog. Ein direkter Wanderweg zieht sich über Bitzi – Hostettli – Balmetschwand sanft hinauf nach Schluecht - Oberriedmattli, von wo man querfeldein einen Forstweg erreicht. Dieser führt südwestwärts dem Waldrand entlang bis Pkt. 842 und dann durchs Tobel des Sachsler Dorfbachs und den Schwandenwald zum geographischen Mittelpunkt (Pkt. 857) des Kantons Obwalden. Er wurde 2009 zum Abschluss der amtlichen Vermessung (AV93) mit einer Stele vermarkt und daneben ein Schutzhüttli mit Grillstelle errichtet. Nur von wenigen Orten aus kann man einen derart umfassenden Überblick über das ganze Sarneraatal geniessen.

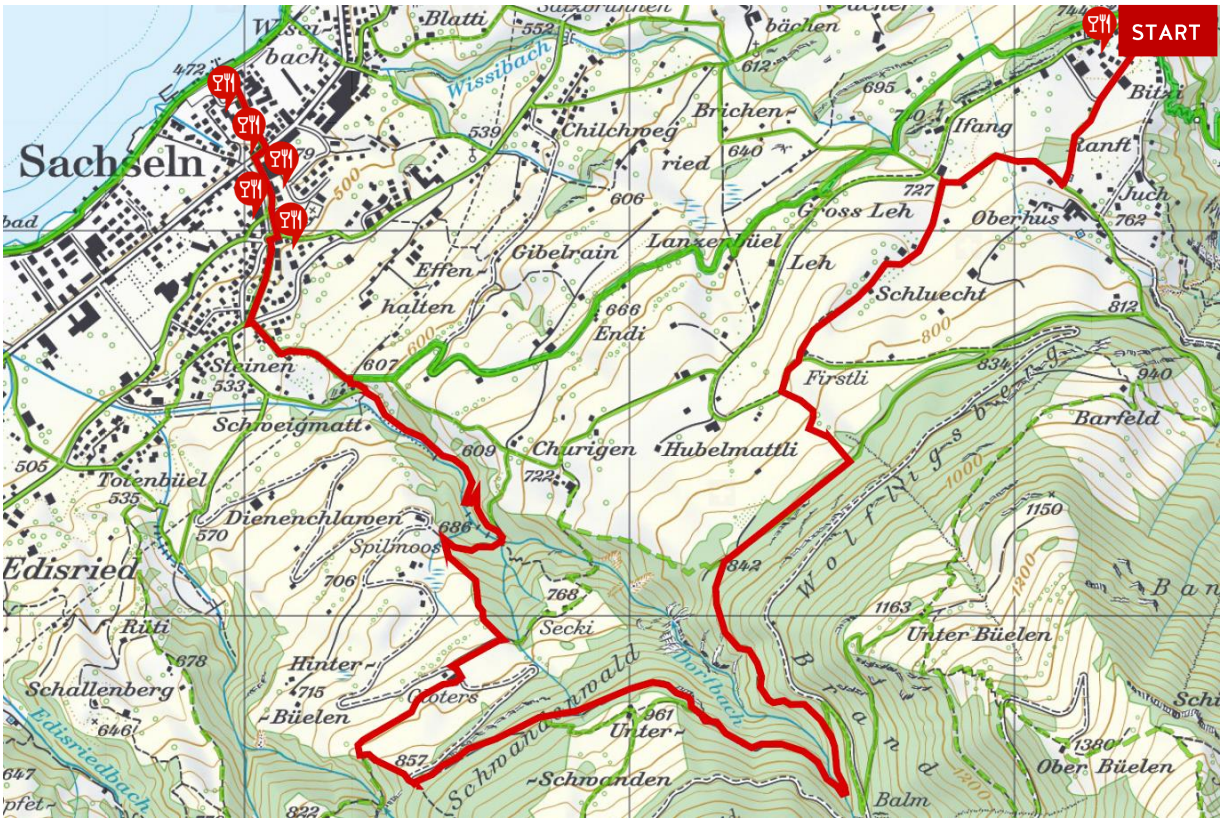
Zeit: 3 Stunden
Länge: 7.4 km
Aufstieg: 290 m
Abstieg: 550 m
Max Höhe: 981 m ü. M.
Schwierigkeit: 2 von 5
Panorama: 4 von 5

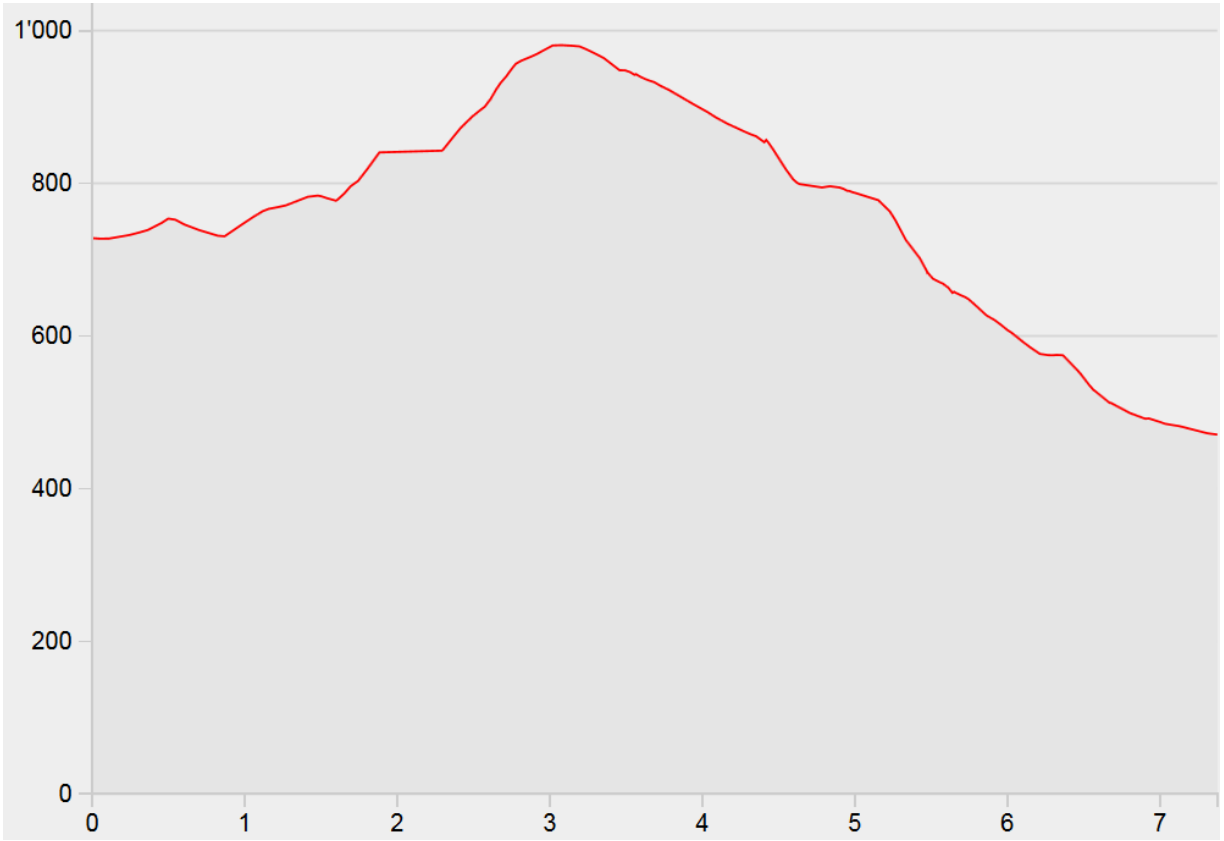
Genügend Schnee erlaubt es, direkt über die weiten Hänge von Gloters bis Spilmoos hinunterzuschlendern, parallel zum Wanderweg der bei Pkt. 686 zum Dorfbach hinab führt und diesem entlang zum Schiessstand und über Steinen ins Pilgerdorf. Hier lohnt sich ein Besuch der Pfarrkirche, welche seit 1679 das Grab von Bruder Klaus beherbergt, an dessen Wirksamkeit als Mystiker, Mittler, Mensch 2017 ein Gedenkjahr erinnerte. Verschiedene Gaststätten laden zur wohl verdienten Stärkung von den Strapazen ein.

Anreise
Sachseln ist ab Luzern oder Interlaken bequem mit der Zentralbahn zu erreichen. Vom Bahnhof Sachseln fährt das Postauto nach Flüeli-Ranft.
Geographischer Mittelpunkt Kanton Obwalden bei Koordinaten 661'442/189'581

Sachseln

Flüeli–Sachseln





Sarnen

Jänzi Panorama Trail Langis

Lanigs–Schwendi Kaltbad–Oberschlierental–Egg–Jänzi–Wolfetsmatt–Hohnegg–Langis

Die märchenhafte Winterlandschaft im Langis/Glaubenberg bietet eine einzigartige Kulisse für Schneeschuhwanderer.

Wie der Name Jänzi Panorama Trail bereits verrät, führt dieser markierte Schneeschuhweg aufs Jänzi, von wo aus man eine herrliche Aussicht auf die umliegende Bergwelt und das Sarneraatal geniessen kann.

Die pink farbige Starttafel beim Loipenhäuschen Langis gibt einen Überblick über die Rundtour. Sie führt zum Restaurant Schwendi-Kaltbad, weiter entlang der mäandrierenden Schliere, zweigt bei der Brücke Pkt. 1409 ostwärts ab hinauf zur Egg Pkt. 1608 und über den Grat in nördlicher Richtung zum Jänzi. Es lohnt sich beim Gipfelkreuz eine Pause einzulegen und sich von der einzigartigen Kulisse verzaubern zu lassen. Der Rückweg führt über weite Hügel zur Wolfetsmatt–Hohnegg zurück zum Parkplatz Langis (letzter Abschnitt entlang der Strasse.)

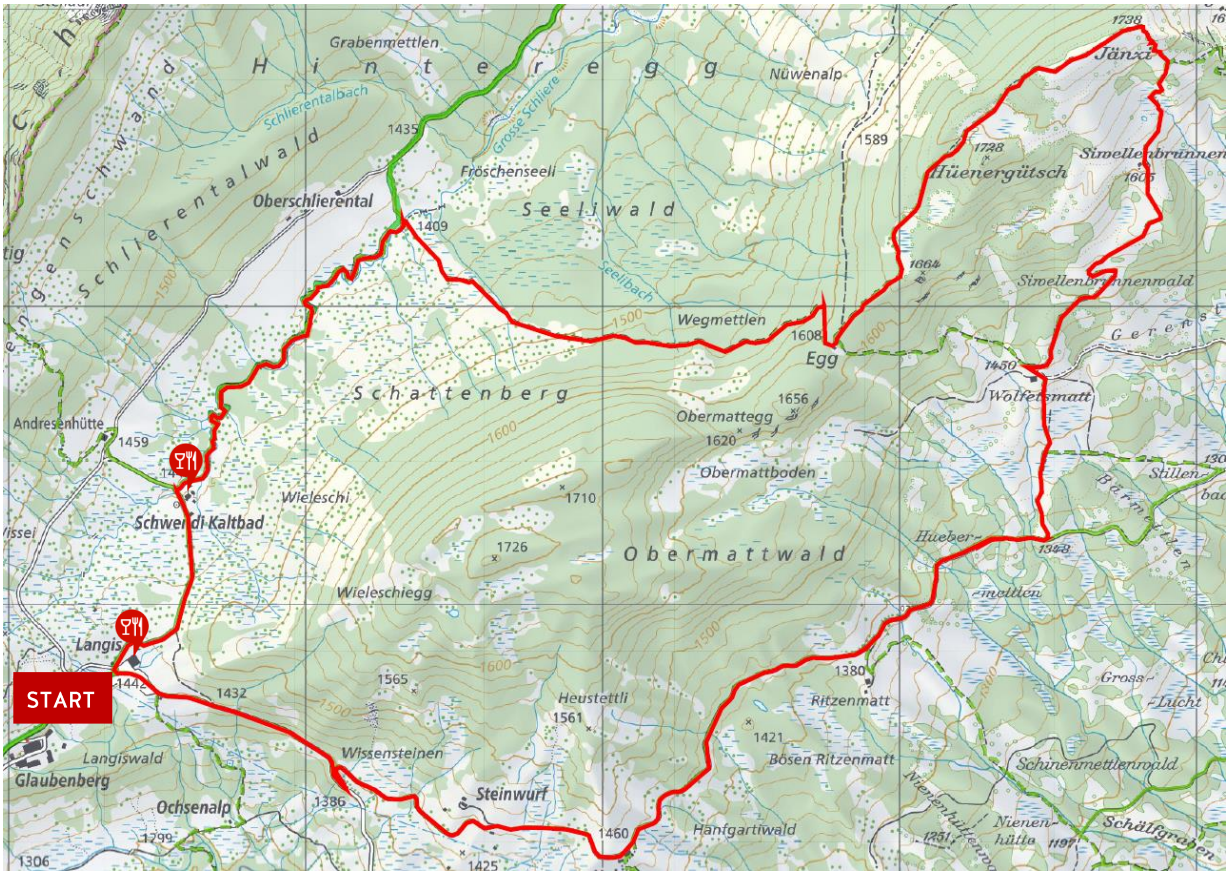
Zeit: 4 Stunden 30 min.
Länge: 12.5 km
Aufstieg: 567 m
Abstieg: 567 m
Max Höhe: 1738 m ü. M.
Schwierigkeit: 3 von 5
Panorama: 5 von 5

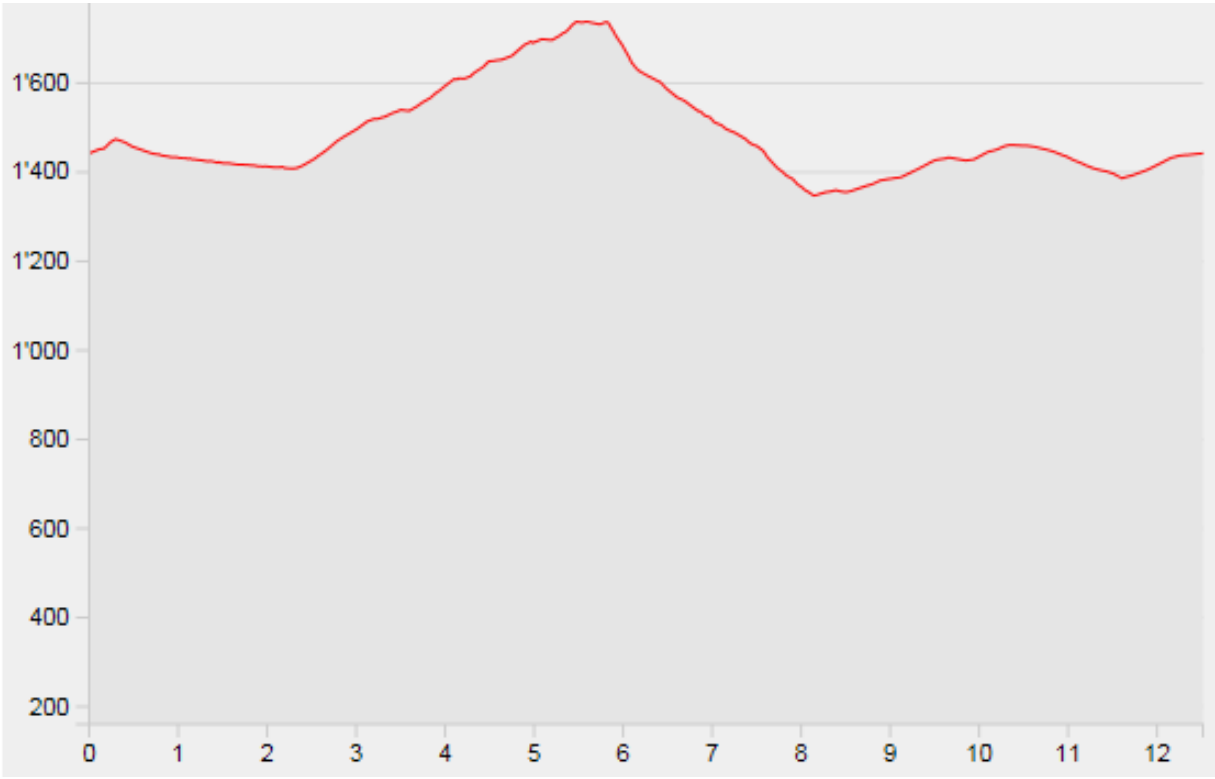
Anfahrt

Mit Privatauto oder Postauto ab Sarnen (tägliche Verbindungen vom 11. Dezember bis Ende März). Der Parkplatz Langis ist im Winter kostenpflichtig. Zu beachten ist, dass an Wochenenden bei schönem Wetter der Parkplatz bereits um 10.00 Uhr komplett besetzt ist. Man muss sich also früh auf den Weg machen oder mit dem ÖV anreisen.

Sarnen

Jänzi Panorama Trail Langis





Sarnen

Über den Schlierengrat

Langis–Schwendi Kaltbad–Bärnerstig–Schlierengrat–Rorersmatt–Unteres Schlierental–Oberschlierental–Schwendi Kaltbad–Langis

Beim Berghotel Langis führt der Winterwanderweg, gesäumt von Laternenpfählen zum Schwendi-Kaltbad. Da pflegten Kurgäste vom 17. Jahrhundert bis zum Brand des Kurhauses 1970 in Holzbottichen aus der eisenhaltigen Mineralquelle Kraft zu schöpfen. Heute ist der Ort ein herrlicher Tummelplatz für Familien und Kinder bis zu ambitionierten Langlauf- und Biathlon-Sportlern. Von da westwärts vorbei an der Andresenhütte durch den Wald hinauf zum Bärnerstig wird der Schlierengrat erreicht.

Zeit: 4 Stunden
Länge: 10 km
Aufstieg: 520 m
Abstieg: 520 m
Max Höhe: 1718 m ü. M.
Schwierigkeit: 3 von 5
Panorama: 3 von 5

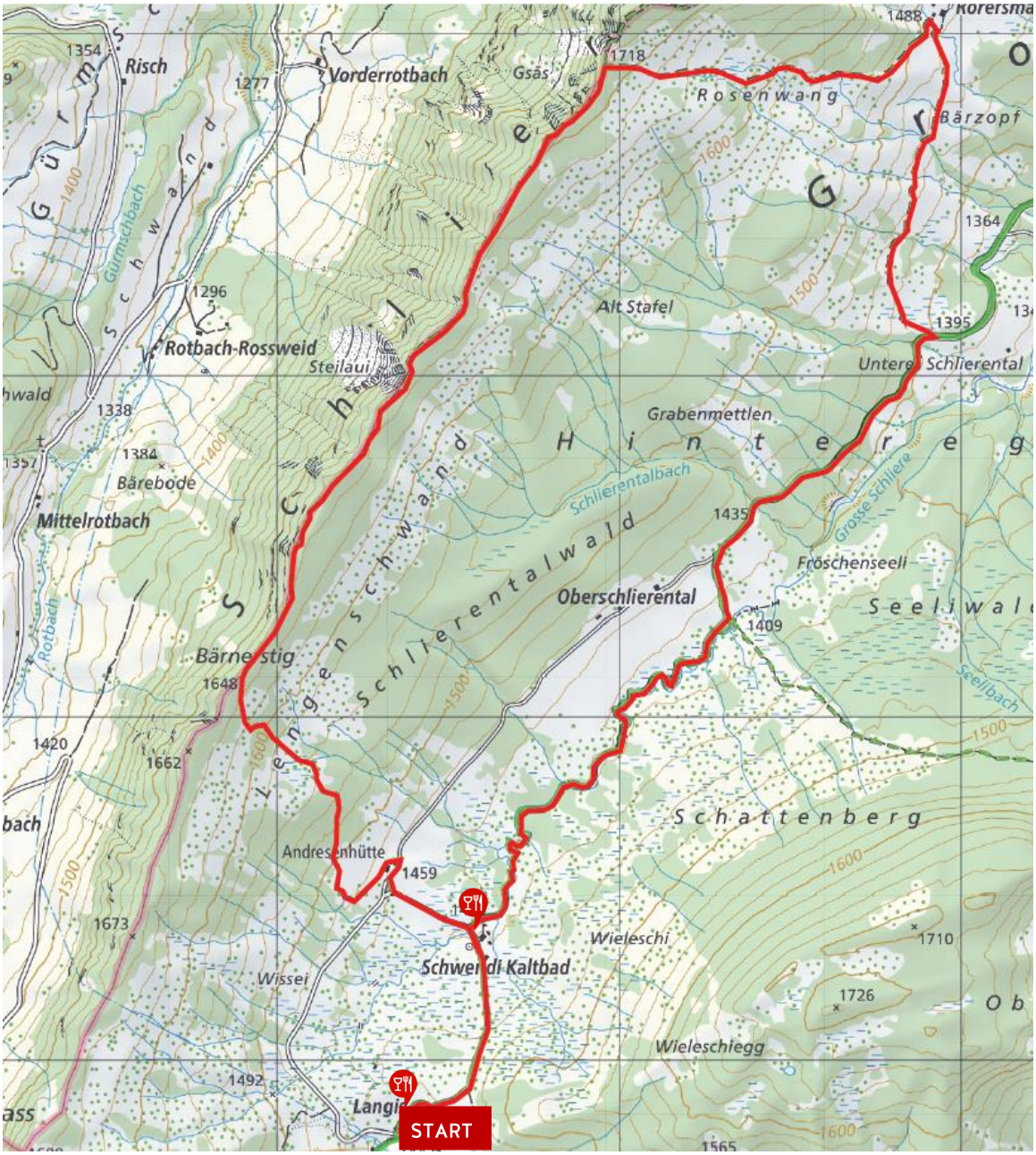
Die Gratwanderung verläuft durch knorrige, sturmgeprüfte alte Föhren bis zum Pkt. 1718, wo der Weg nach Rorersmatt hinunter abzweigt. Vom Grat bis zur Alp hinunter darf man aus Respekt vor dem Wild den markierten Wanderweg nicht verlassen, dafür die vielfältigen Spuren von Gämsen, Hirsch- und Rehwild, Füchsen und Hasen oder per Zufall des Wolfes bewundern. In den Waldlichtungen gibt der Weg den Blick auf den Vierwaldstättersee mit Pilatus, Rigi und Stanserhorn frei. Auf dem Bänkli vor der Alphütte ist eine Verschnaufpause angesagt, um in absoluter Stille den Blick über das Grosse Schlierental zu geniessen.

Von da wendet sich die Spur wieder südwärts zum Strässchen ins Untere Schlierental. Eine Zeitlang teilt man nun den Rückweg mit den Langläufern bis hinauf ins Oberschlierental, wo die Schneeschuhspur zur Schliere hinab und dieser entlang mäandrierend zurück ins Schwendi Kaltbad und zum Langis führt. Beide Orte laden nach den Strapazen zu einem verdienten, feinen Zabig ein.

Anfahrt
Mit Privatauto oder Postauto ab Sarnen (tägliche Verbindungen vom 11. Dezember bis Ende März). Der Parkplatz Langis ist im Winter kostenpflichtig. Zu beachten ist, dass an Wochenenden bei schönem Wetter der Parkplatz bereits um 10.00 Uhr komplett besetzt ist. Man muss sich also früh auf den Weg machen oder mit dem ÖV anreisen.

Sarnen

Über den Schlierengrat



Sarnen

Langis–Rickhubel

Langis–Glaubenbergpass–Sewenegg–Rickhubel–Rick–Glaubenbergpass–Langis

Vom Langis der Passstrasse entlang folgt man nach gut 500 m dem Wegweiser „Zivilfz der Trp“ und erreicht die Aufstiegsspur. Diese führt durch lockeren Föhrenwald und auf altem Weg zur Alp Schnabel. Von da gelangt man auf dem zugeschneiten Strässchen bis zum engen Grateinschnitt bei Punkt 1755 hinauf, wo man direkt über den Grat zur Sewenegg und auf den Rickhubel aufsteigt. Bereits unterwegs eröffnet sich zuerst ein Fenster südlich in die Berner Alpen und dann nordöstlich eine wunderbare Weitsicht über die Pilatuskette, den Vierwaldstättersee und das Sarneraatal.

Zeit: 4 Stunden
Länge: 8.4 km
Aufstieg: 508 m
Abstieg: 508 m
Max Höhe: 1932 m ü. M.
Schwierigkeit: 4 von 5
Panorama: 5 von 5

Die Rundtour führt ostwärts über den Gipfelhang und Geländeterassen hinab zur Alp Rick. Frisch verschneite Hänge verlocken dazu, eine eigene Spur zu legen, um nachher wieder in dem enger werdenden Tälchen diszipliniert der sicheren gemeinsamen Spur zum Glaubenbergpass zu folgen. Das am Wochenende geöffnete Passhöchi Beizli ist nach vollendeter Tour immer für eine erholsame Pause mit Genuss von Obwaldner Spezialitäten gut, um anschliessend in 20 Minuten wieder den Parkplatz im Langis zu erreichen.

Geheimtipp: Sewenseeli

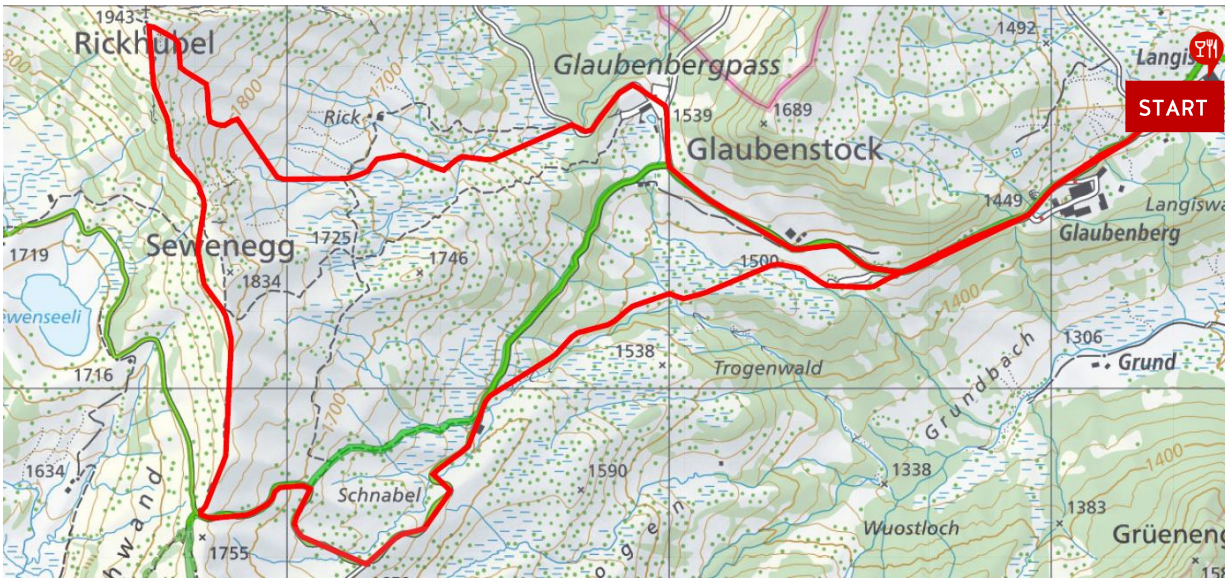
Vom Rickhubel lockt als Variante auch in westlicher Richtung ein Abstieg zum idyllischen Sewenseeli und der landschaftlich dominierenden Kapelle. Dort ist es zu jeder Jahreszeit traumhaft schön. Der perfekte Ort, um die Ruhe und die unberührte Natur zu geniessen. (blau)

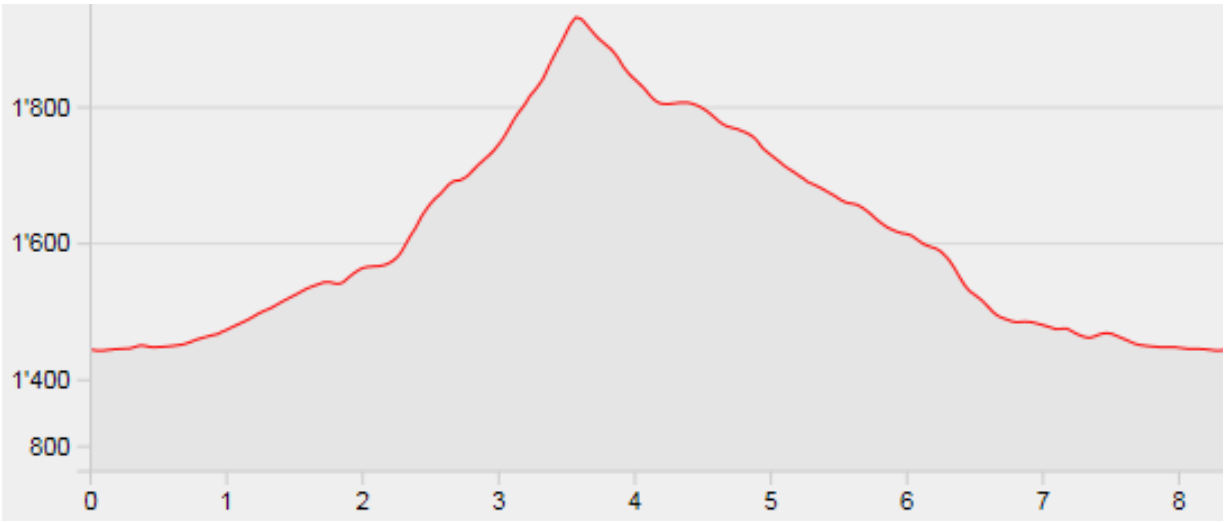
Anfahrt

Mit Privatauto oder Postauto ab Sarnen (tägliche Verbindungen vom 11. Dezember bis Ende März). Der Parkplatz Langis ist im Winter kostenpflichtig. Zu beachten ist, dass an Wochenenden bei schönem Wetter der Parkplatz bereits um 10.00 Uhr komplett besetzt ist. Man muss sich also früh auf den Weg machen oder mit dem ÖV anreisen.

Sarnen

Rickhubel Langis





Schiessanzeigen Glaubenberg

ACHTUNG: Im Gebiet Glaubenberg sind Einschränkungen durch das Militär möglich. Betroffen sind die Schneeschuhtouren **«Führstein Langis»** und **«Rickhubel Langis».**

Beachten Sie die aktuelle Schiessanzeige mit den Schiesszeiten unter:
http://www.he.admin.ch/internet/heer/de/home/verbaende/terreg2/services/territorialregion/glaubenberg.html

→ Bei Schiessbetrieb kann die Strecke NICHT begangen werden!

Sarnen

Fürstein Langis

Langis–Glaubenbergpass–Rickhubel–Fürste–Sewenseeli–Schnabel–Glaubenbergpass–Langis

Der Fürstein an der Grenze zwischen den Kantonen Obwalden und Luzern ist ein bekannter Aussichtsberg, welcher im Sommer und Winter zu einer landschaftlich reizvollen Wanderung einlädt.

Zeit: 5 Stunden
Länge: 11.5 km
Aufstieg: 659 m
Abstieg: 659 m
Max Höhe: 2007 m. ü. M.
Schwierigkeit: 5 von 5
Panorama: 5 von 5

Vom Parkplatz Langis dient die im Winter verkehrsfreie Strasse zum Glaubenbergpass als ideale Einlaufstrecke. Unmittelbar hinter dem Passhöchi Beizli beginnt die anspruchsvolle Schneeschuhtour links oder rechts vom Rotbach in aufgelockertem Wald forsch hinan zur Alp Rick und von da den steilen Gipfelhang hinauf zum Kreuz auf dem Rickhubel. In weitem Bogen zieht sich von da auf einem Plateau die Spur zum Nord-Ost-Grat des Fürsteins, der über eine kurze steile Flanke erreicht wird. Die Fernsicht auf den Alpenkranz und bis zum Jura ist phantastisch. Nach kurzem Gratabstieg südwärts führt ein schneereiches Tälchen nach Ober Sewen zur Kapelle und vorbei am Sewenseeli zum Satel zwischen Sewenegg und Trogenegg. Abwechslungsreich auf leichten Hängen und durch lockeren Föhrenwald geht es zurück über Schnabel zum Langis.

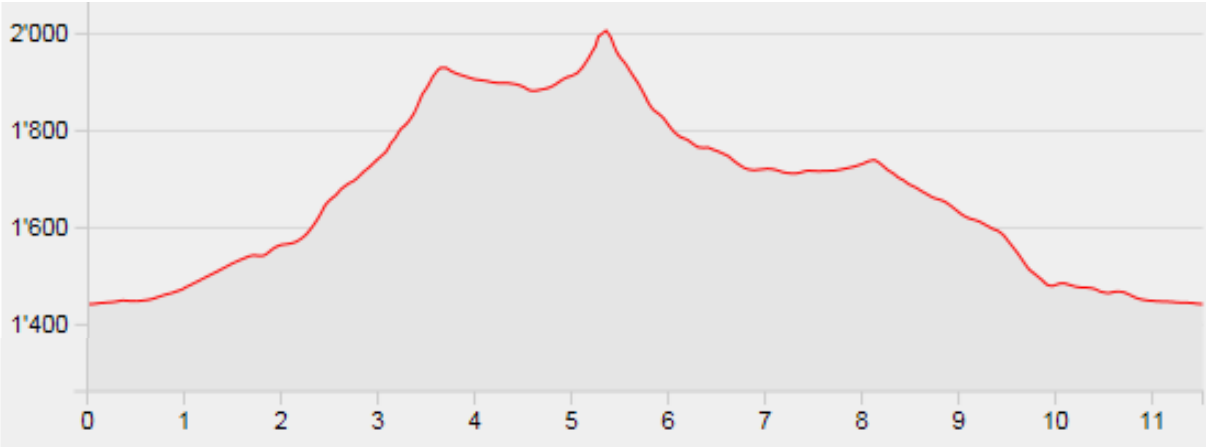
Verkürzte Variante ohne Fürstein (blau)
Wer nicht ganz zum Fürstein aufsteigen will, kann von Pkt. 1912 direkt nach Ober Sewen zur Kapelle absteigen.

Geheimtipp Passhöchi Beizli
Das Passhöchi Beizli mit Obwaldner Spezialitäten ist im Winter an Wochenenden bei schönem Wetter geöffnet.

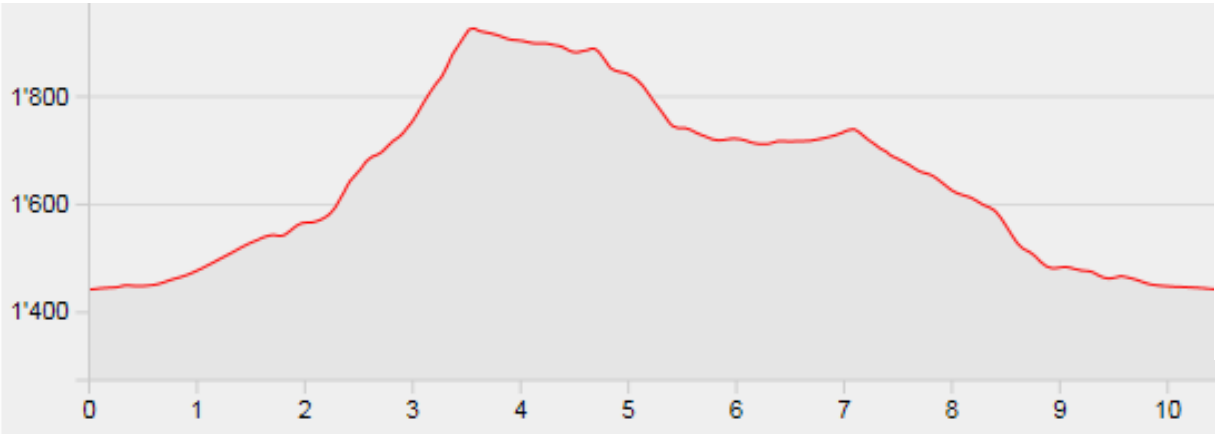
Anfahrt
Mit Privatauto oder Postauto ab Sarnen (tägliche Verbindungen vom 11. Dezember bis Ende März). Der Parkplatz Langis ist im Winter kostenpflichtig. Zu beachten ist, dass an Wochenenden bei schönem Wetter der Parkplatz bereits um 10.00 Uhr komplett besetzt ist. Man muss sich also früh auf den Weg machen oder mit dem ÖV anreisen.

Sarnen

Fürstein Langis



Verkürzte Variante ohne Fürstein (blau)



Sarnen

Winterwanderung Wichelsee

Sarnen Bahnhof–Dorfplatz–Sarneraa–Wichelsee–Kleine Schliere–Alpnachstad

Vom Sarner Bahnhof führen wenige Schritte auf den Dorfplatz mit dem Rathaus, dem Zeugen der jahrhundertealten eidgenössischen Selbständigkeit des Kantons Obwalden. Nach dem Überschreiten der Rathausbrücke folgt der Wanderweg nordwärts mal links mal rechts der Sarneraa entlang bis zur Aa-Brücke bei der ehemaligen Bahnstation Kägiswil, über welche die Kernserstrasse führt. Diese und das Bahngeleise überquerend zweigt man nordostwärts ab und gelangt nach der Unterquerung der Autobahn zum Naturschutzgebiet Wichelsee.

Zeit: 2 Stunden 15 Min.
Länge: 9.5 km
Aufstieg: 40 m
Abstieg: 80 m
Max Höhe: 473 m ü. M.
Schwierigkeit: 1 von 5
Panorama: 2 von 5

Das Gebiet, welches rund um den 1957 aufgestauten See entstanden ist, wurde 2005 als Lebensraum seltener Tier- und Pflanzenarten sowie als wertvoller Landschafts- und Erholungsraum unter Naturschutz gestellt. Hier tummeln sich und brüten eine Vielzahl unterschiedlicher Vogelarten, bereichert durch seltene Zugvögel und Wintergäste. 2007 wurde beim Staudamm des Sarneraa-Kraftwerks eine Fischtreppe erstellt, in deren Restwasser die Fische wieder auf natürlicher Wanderroute in den See und Oberlauf der Sarneraa aufsteigen können.

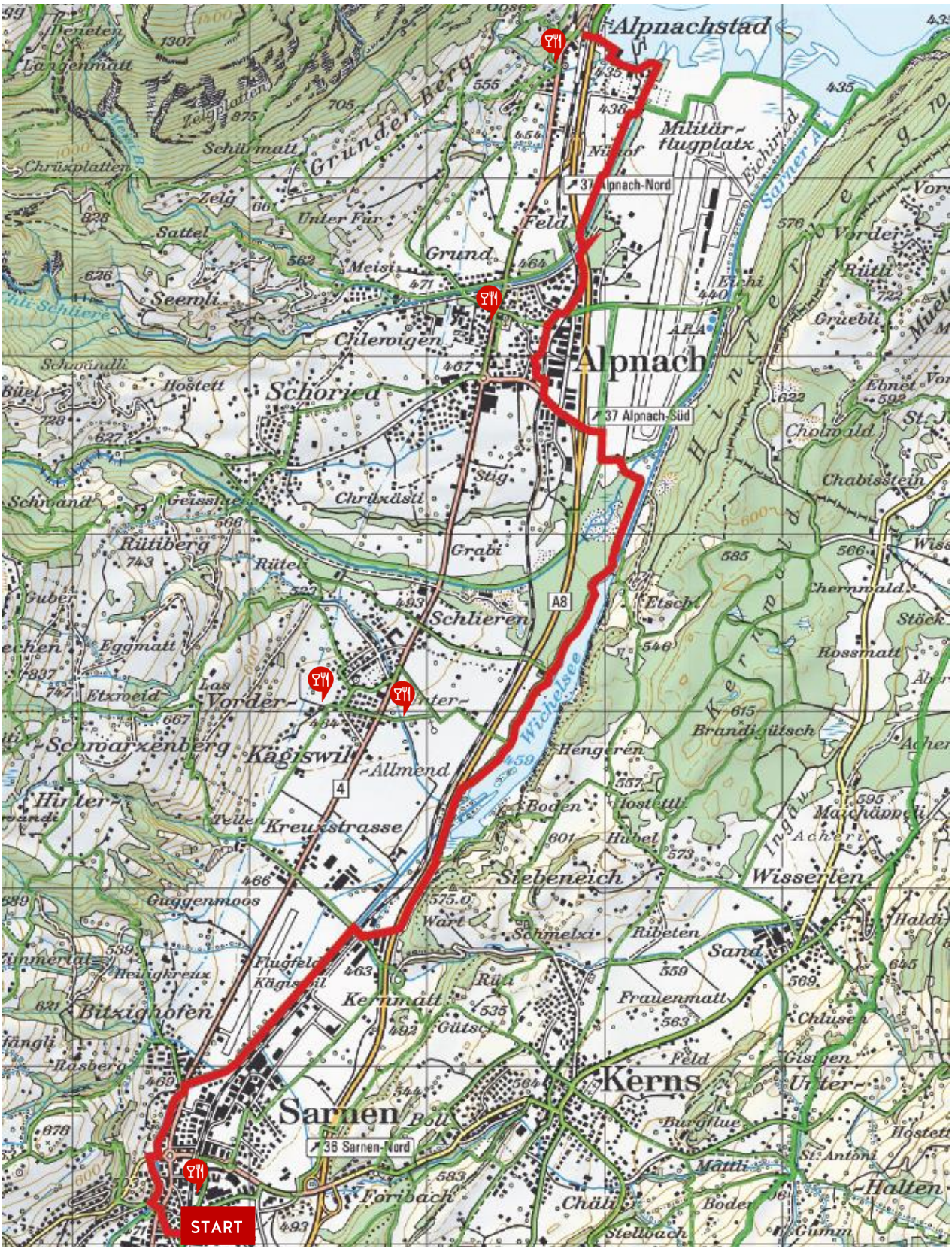
Vom Stauwehr wechselt der Weg nordwärts auf den Damm, welcher den Sammler der Grossen Schliere begrenzt. An dessen Ende überquert ein Steg die Grosse Schliere und vorbei geht's am Südende des Militärflugplatzes und über die Autobahnbrücke zum Bahnhof Alpnach. Hier kann die Wanderung ostseitig der Bahnlinie zur Kleinen Schliere und auf deren linkem Damm bis zum Delta der kleinen Schliere fortgesetzt werden. Vorbei an der Schiffswerft und durch eine Allee erreicht man den Bahnhof Alpnachstad.

Hinweis
Die Wanderung bis Alpnach entspricht zum grössten Teil auch der signalisierten hindernisfreien Wichelsee-Route 583. Die Wanderroute kann zu allen Jahreszeiten mit wechselhaften Landschaftseindrücken begangen werden.

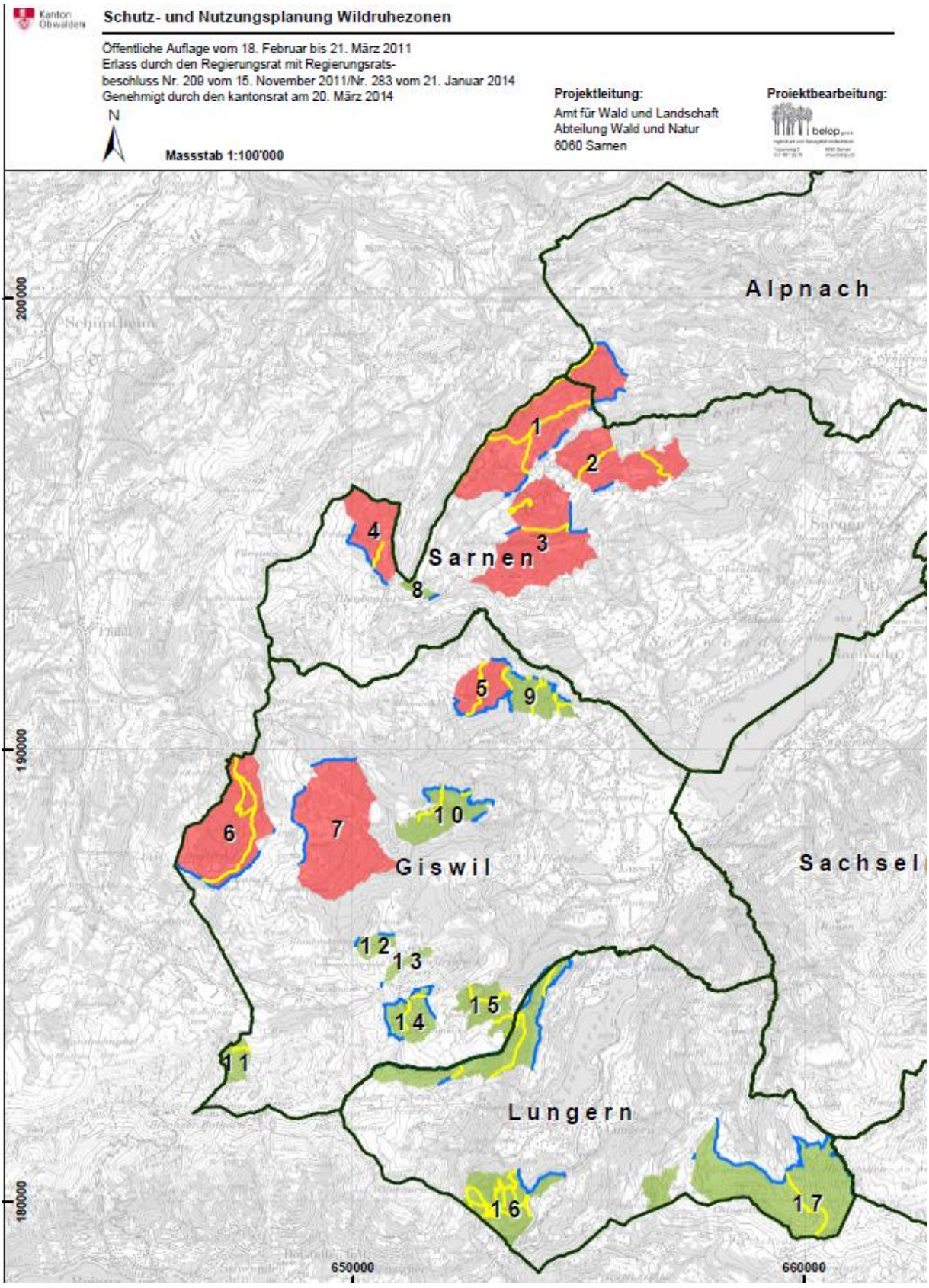
→ Die Route führt durch Naturschutzgebiete. Bitte beachten Sie die Verhaltensregeln bei den Hinweistafeln.

Sarnen

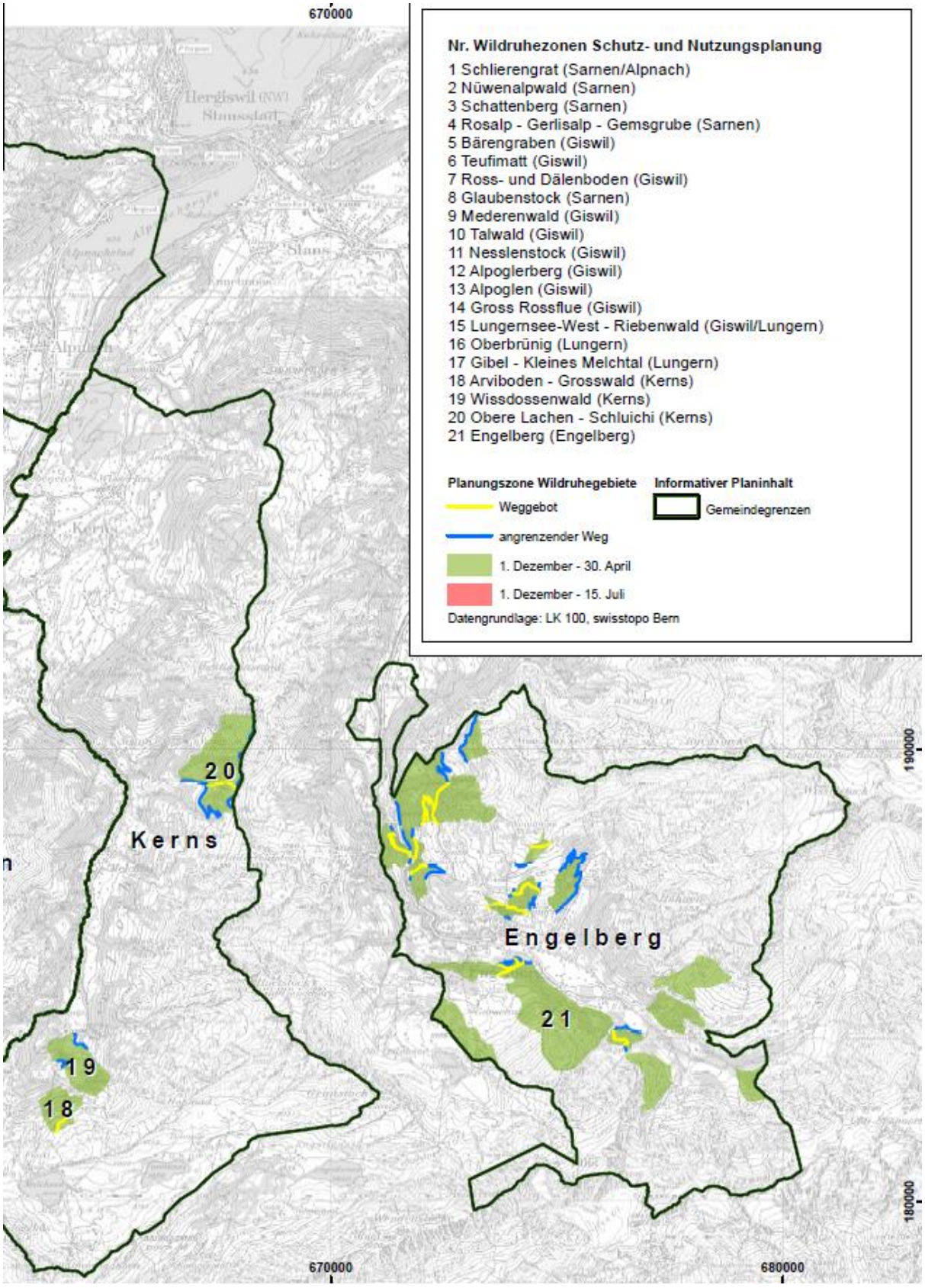
Winterwanderung Wichelsee



Wildruhezonen & Weggebote



Wildruhezonen & Weggebote



Wichtige Adressen

Tourismusbüros

Obwalden Tourismus
Bahnhofplatz 1
6060 Sarnen
Tel. +41 41 666 50 40
info@obwalden-tourismus.ch
www.obwalden-tourismus.ch

Tourismusbüro Kerns / Melchsee-Frutt
Sarnerstrasse 1
6064 Kerns
Tel. +41 41 669 70 60
info@melchsee-frutt.ch
www.melchsee-frutt.ch

Giswil-Mörlialp Tourismus
Bahnhofplatz 1
6074 Giswil
Tel. +41 41 675 17 60
info@giswil-tourismus.ch
www.giswil-tourismus.ch

Mietcenter

Fredy Glanzmann Sport
Glaubenberg Langis
6063 Stalden oberhalb Sarnen
Tel. +41 41 660 07 44
info@glanzmannsport.ch
www.glanzmannsport.ch

Stöckli Outdoor Sports
Miet- & Service Center Stöckalp
6067 Stöckalp / Melchtal
Tel. +41 41 669 09 60
frutt@stoeckli.ch
www.stoeckli.ch

Frutt Sport & Laden Melchsee-Frutt
Postfach
6068 Melchsee-Frutt
Tel. +41 41 669 11 45
Reinhardmarkt.frutt@bluewin.ch

Schweizer Ski- und Snowboardschule Giswil–Mörlialp
Postfach 37
6074 Giswil
Tel. +41 41 675 25 68
info@skischule-moerlialp.ch

Notfallnummern

Sanitätsnotruf 144

Polizeinotruf 117

REGA 1414